

SICHERHEITSDATENBLATT

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses
Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

PHENOL

Version	Überarbeitet am:	SDB-Nummer:	Datum der letzten Ausgabe: 18.03.2014
6.1	12.03.2024	800001001034	Druckdatum 19.03.2024

ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffs beziehungsweise des Gemischs und des Unternehmens

1.1 Produktidentifikator

Handelsname	:	PHENOL
Produktnummer	:	S1223
Registrierungsnummer EU	:	01-2119471329-32-0001
CAS-Nr.	:	108-95-2
Andere Bezeichnungen	:	Hydroxybenzol, phenolische Säure, Phenyhydroxid

1.2 Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Verwendung des Stoffs/des Gemisches	:	Als Zwischenstoff für die Herstellung von Industriechemikalien. Siehe Abschnitt 16 und/oder die Anhänge für die zugelassenen Verwendungszwecke unter REACH.
Verwendungen, von denen abgeraten wird	:	Nur für gewerbliche Anwender., Dieses Produkt darf ohne die Empfehlung des Lieferanten nicht in anderen als den oben genannten Anwendungen benutzt werden., Nicht zur Herstellung von Lebensmitteln, Pharmazeutika oder Kosmetika benutzen.

1.3 Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Hersteller/Lieferant	:	Shell Chemicals Europe B.V. PO Box 2334 3000 CH Rotterdam Netherlands
Telefon	:	+31 (0)10 441 5137 / +31 (0)10 441 5191
Telefax	:	+31 (0)20 716 8316 / +31 (0)20 713 9230
Kontakt für Sicherheitsdatenblatt	:	sccmsds@shell.com

1.4 Notrufnummer

Giftnotruf (Berlin): +49 (0) 30 3068 6700
+44 (0) 1235 239 670 (Diese Telefonnummer ist 24 Stunden pro Tag, 7 Tage die Woche besetzt)

SICHERHEITSDATENBLATT

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

PHENOL

Version	Überarbeitet am:	SDB-Nummer:	Datum der letzten Ausgabe: 18.03.2014
6.1	12.03.2024	800001001034	Druckdatum 19.03.2024

ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren

2.1 Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Einstufung (VERORDNUNG (EG) Nr. 1272/2008)

Akute Toxizität, Kategorie 3, Oral	H301: Giftig bei Verschlucken.
Akute Toxizität, Kategorie 3, Haut	H311: Giftig bei Hautkontakt.
Akute Toxizität, Kategorie 3, Einatmung	H331: Giftig bei Einatmen.
Ätzwirkung auf die Haut, Kategorie 1B	H314: Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.
Schwere Augenschädigung, Kategorie 1	H318: Verursacht schwere Augenschäden.
Keimzell-Mutagenität, Kategorie 2	H341: Kann vermutlich genetische Defekte verursachen.
Spezifische Zielorgan-Toxizität - wiederholte Exposition, Kategorie 2, Niere , Leber , Haut , Atmungssystem , Herz	H373: Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition.

2.2 Kennzeichnungselemente

Kennzeichnung (VERORDNUNG (EG) Nr. 1272/2008)

Gefahrenpiktogramme :



Signalwort : Gefahr

Gefahrenhinweise :
PHYSIKALISCHE GEFAHREN:
Nicht als physikalische Gefahr nach den CLP-Kriterien eingestuft.
GESUNDHEITSGEFAHREN:
H301 Giftig bei Verschlucken.
H311 Giftig bei Hautkontakt.
H314 Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.
H318 Verursacht schwere Augenschäden.
H331 Giftig bei Einatmen.
H341 Kann vermutlich genetische Defekte verursachen.
H373 Kann die Organe (Niere, Leber, Haut, Atmungssystem, Herz) schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition.

SICHERHEITSDATENBLATT

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses
Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

PHENOL

Version	Überarbeitet am:	SDB-Nummer:	Datum der letzten Ausgabe: 18.03.2014
6.1	12.03.2024	800001001034	Druckdatum 19.03.2024

UMWELTGEFAHREN:

Laut CLP-Kriterien nicht als umweltgefährdender Stoff
klassifiziert.

Sicherheitshinweise

: **Prävention:**

P260 Staub /Rauch/ Gas/ Nebel/ Dampf/ Aerosol nicht
einatmen.

P280 Schutzhandschuhe/ Schutzkleidung/ Augenschutz/
Gesichtsschutz tragen.

Reaktion:

P302 + P352 BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel
Wasser und Seife waschen.

P305 + P351 + P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN:
Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell
vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter
spülen.

P301 + P310 BEI VERSCHLUCKEN: Sofort
GIFTINFORMATIONSZENTRUM/ Arzt anrufen.

Lagerung:

- Keine Sicherheitshinweise (P-Sätze).

Entsorgung:

P501 Inhalt/ Behälter einer anerkannten
Abfallentsorgungsanlage zuführen.

2.3 Sonstige Gefahren

Umweltbezogene Angaben: Der Stoff/das Gemisch enthält keine Bestandteile, von denen
angenommen wird, dass sie endokrinschädigende Eigenschaften haben gemäß Artikel 57
Buchstabe f der REACH-Verordnung oder der Delegierten Verordnung (EU) 2017/2100 der
Kommission oder der Verordnung (EU) 2018/605 der Kommission in Konzentrationen von 0,1 %
oder höher.

Toxikologische Angaben: Der Stoff/das Gemisch enthält keine Bestandteile, von denen
angenommen wird, dass sie endokrinschädigende Eigenschaften haben gemäß Artikel 57
Buchstabe f der REACH-Verordnung oder der Delegierten Verordnung (EU) 2017/2100 der
Kommission oder der Verordnung (EU) 2018/605 der Kommission in Konzentrationen von 0,1 %
oder höher.

Explosionsgefahr bei Erhitzen unter Einschluss.

Selbst bei ordnungsgemäßen Erdungs- und Potenzialausgleichsmaßnahmen kann sich das
Material elektrostatisch aufladen.

Wenn eine gewisse Ladung vorliegt, können elektrostatische Entladung und Entzündung von
brennbaren Luft-Dampf-Mischungen die Folge sein.

SICHERHEITSDATENBLATT

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

PHENOL

Version 6.1 Überarbeitet am: 12.03.2024 SDB-Nummer: 800001001034 Datum der letzten Ausgabe: 18.03.2014
Druckdatum 19.03.2024

ABSCHNITT 3: Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

3.1 Stoffe

Inhaltsstoffe

Chemische Bezeichnung	CAS-Nr. EG-Nr.	Konzentration (% w/w)
Phenol	108-95-2 203-632-7	<= 100

ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

- Allgemeine Hinweise : Sofort handeln !
Den Verletzten ruhig halten. Sofort medizinisch behandeln.
- Schutz der Ersthelfer : Ersthelfer müssen unbedingt geeignete persönliche Schutzausrüstung tragen, die für den Vorfall, die Verletzung und die Umgebung angemessen ist.
- Nach Einatmen : Notfallnummer für Ihren Standort/Ihre Einrichtung anrufen.
Person an die frische Luft bringen. Versuchen Sie nie, einem Betroffenen zu helfen, ohne dass Sie einen geeigneten Atemschutz tragen. Wenn das Opfer Schwierigkeiten hat zu atmen, ein Engegefühl im Brustraum verspürt, ihm schwindlig ist, es erbricht oder nicht ansprechbar ist, geben Sie zur Atemunterstützung 100 % Sauerstoff oder führen Sie bei Bedarf eine Herz-Lungen-Reanimation durch und bringen Sie den Betroffenen in die nächste medizinische Einrichtung.
- Nach Hautkontakt : Notfallnummer für Ihren Standort/Ihre Einrichtung anrufen.
SOFORT HANDELN! Rettungskräfte sollten **DIREKTEN KONTAKT VERMEIDEN!** Rettungskräfte sollten Schutzkleidung und Handschuhe tragen während sie Patienten behandeln deren Haut mit Phenol kontaminiert wurde. Schnelle Dekontamination der Haut ist sehr wichtig. Um Phenol von einer kleinen betroffenen Hautstelle zu entfernen (10% des Körpers oder weniger, z.B. ein Finger, eine Hand oder ein Arm), ist jegliche kontaminierte Kleidung zu entfernen und die betroffene Stelle sofort und wiederholt mit einem in PEG-300 oder PEG-400 (Polyethylenglykol-300 oder 400) getränkten Baumwolltuch zu betupfen. Wenn möglich die betroffene Hautstelle direkt in PEG-300 oder PEG-400 tauchen. Wenn größere Teile des Körpers kontaminiert wurden, sind jegliche mit Phenol kontaminierte Kleidungsstücke sowie die Schuhe unter einer Dusche

SICHERHEITSDATENBLATT

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

PHENOL

Version 6.1	Überarbeitet am: 12.03.2024	SDB-Nummer: 800001001034	Datum der letzten Ausgabe: 18.03.2014 Druckdatum 19.03.2024
----------------	--------------------------------	-----------------------------	--

(lauwarmer, sanfter Wasserstrahl) zu entfernen. Nachdem einige Minuten mit Wasser abgespült wurde, die betroffenen Stellen wiederholt mit PEG- 300 oder PEG-400 abtupfen oder absprühen. Wenn PEG-300 oder PEG-400 nicht verfügbar ist , kontaminierte Kleidungsstücke sofort entfernen und die betroffenen Stellen mit lauwarmem, sanftem Wasserstrahl mindestens 60 Minuten lang spülen. **DAS SPÜLEN NICHT UNTERBRECHEN.** Für die weitere Behandlung zur nächsten Krankenstation bringen. Kontaminierte Kleidung und persönliche Gegenstände zur anschließenden Entsorgung doppelt verpacken.
Jede Verätzung muss medizinisch versorgt werden.

Nach Augenkontakt : Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit viel Wasser spülen.
Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen.
Transport zur nächsten medizinischen Einrichtung für zusätzliche Behandlung.
Jede Verätzung muss medizinisch versorgt werden.

Nach Verschlucken : Notfallnummer für Ihren Standort/Ihre Einrichtung anrufen.
Nach Verschlucken kein Erbrechen herbeiführen: Sofort Arzt hinzuziehen. Bei spontanem Erbrechen Kopf unterhalb der Hüften halten, um Aspiration zu verhindern.
Mund ausspülen.
Kein Erbrechen herbeiführen. Falls die betroffene Person bei Bewusstsein und ansprechbar ist, Mund ausspülen und 1/2 bis 1 Glas Wasser zur Verdünnung des Materials zu trinken geben. Einer benommenen oder bewußtlosen Person bzw. einer Person mit Krämpfen keine Flüssigkeiten verabreichen.
Für die weitere Behandlung zur nächsten Krankenstation bringen.

4.2 Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Symptome : Phenol kann schnell durch die Haut aufgenommen werden, was zu systemischer Vergiftung und möglicherweise zum Tod führen kann.
Phenol wirkt örtlich betäubend und kann beträchtliche Schädigungen verursachen, bevor der Schmerz wahrgenommen wird.
Greift die Haut an.
Hautkontakt kann zu Verätzungen, Rötung, Schwellungen und Gewebeschäden führen.
Greift die Augen an.
Kontakt kann schwere Augenschäden verursachen, einschließlich Verätzungen, Schmerzen, Trübung der Augenoberfläche, Augenentzündung, und kann zum permanenten Sehverlust führen.
Das Verschlucken von aggressiven Chemikalien kann sofort Schmerzen und Brennen im Mund, im Rachen und im Magen

SICHERHEITSDATENBLATT

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

PHENOL

Version 6.1	Überarbeitet am: 12.03.2024	SDB-Nummer: 800001001034	Datum der letzten Ausgabe: 18.03.2014 Druckdatum 19.03.2024
----------------	--------------------------------	-----------------------------	--

mit anschließendem Erbrechen und Durchfall verursachen. Brennen und Verletzungen in der Speiseröhre und im Magen sind möglich.

Anzeichen und Symptome für die Reizung der Atemwege können ein vorübergehendes Brennen in der Nase und im Rachen, Husten und/oder Atemnot einschließen.

Ein Nierenschaden kann angezeigt werden durch Veränderungen in der Urinmenge oder in dessen Aussehen, Schmerzen beim Urinieren oder im unteren Bereich des Rückens oder durch Ödeme (Schwellung durch Flüssigkeitsretention).

Eine Schädigung der Leber kann sich durch Appetitlosigkeit, Gelbsucht (gelbliche Färbung der Haut und der Augen), Erschöpfung, Blutungen oder Neigung zu blauen Flecken und manchmal durch Schmerzen und eine Schwellung in der rechten oberen Hälfte des Unterleibs äussern.

Eine Schädigung des Herzens kann sich durch Kurzatmigkeit und in schweren Fällen durch einen Kollaps (Herzstillstand) äussern.

Das Einatmen von hohen Dampfkonzentrationen kann eine Beeinträchtigung des zentralen Nervensystems (ZNS) verursachen, was zu Schwindelgefühlen, Benommenheit, Kopfschmerzen, Übelkeit und Koordinationsschwierigkeiten führt. Bei längerem Einatmen kann Bewusstlosigkeit oder der Tod eintreten.

Symptome können durch den Erreger variieren. Symptome können sich dazu ausweiten, lokal korrosiv zu sein, allgemeine Systeme zu beinhalten, einschließlich das Atmungssystem, das Kreislaufsystem, das Zentralnervensystem (ZNS) und können zum Tod führen.

4.3 Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Behandlung	: Sofortige ärztliche Hilfe, spezielle Behandlung Künstliche Beatmung und/oder Sauerstoff kann notwendig sein. Auskünfte bei einem Arzt oder einer Giftzentrale einholen. Symptomatische Behandlung. Transport zur nächsten medizinischen Einrichtung für zusätzliche Behandlung. Langanhaltende und wiederholte Exposition kann zu Hautabsorption führen.
------------	---

ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1 Löschmittel

Geeignete Löschmittel	: Alkoholbeständiger Schaum, Sprühwasser oder Wasserdampf. Trockenlöschpulver, Kohlendioxid, Sand oder Erde sind nur bei kleinen Bränden einsetzbar.
-----------------------	---

SICHERHEITSDATENBLATT

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses
Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

PHENOL

Version	Überarbeitet am:	SDB-Nummer:	Datum der letzten Ausgabe: 18.03.2014
6.1	12.03.2024	800001001034	Druckdatum 19.03.2024

Ungeeignete Löschmittel : Keinen scharfen Wasserstrahl verwenden.

5.2 Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Besondere Gefahren bei der Brandbekämpfung : Produkt nicht brennbar außer bei vorheriger Erhitzung. Bei unvollständiger Verbrennung kann Kohlenmonoxid freigesetzt werden.

5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung

Besondere Schutzausrüstung für die Brandbekämpfung : Personen müssen angemessene persönliche Schutzausrüstung einschließlich Chemieschutzhandschuhe tragen. Wenn die Gefahr großflächigen Kontakts durch verschüttetes Material besteht, muss ein Chemieschutzanzug getragen werden. In der Nähe von Feuer in engen Räumen muss ein umluftunabhängiges Atemschutzgerät getragen werden. Wählen Sie Brandschutzkleidung, die entsprechenden Normen entspricht (z. B. in Europa: EN 469).

Spezifische Löschmethoden : Übliche Maßnahmen bei Bränden mit Chemikalien.

Weitere Information : Im Brandbereich nur Notfallrettungsdienst zulassen. Gefährdete Behälter mit Wassersprühstrahl kühlen.

ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen :

- Relevante nationale und internationale Vorschriften beachten.
- Einatmen von Dampf und/oder Nebel vermeiden.
- Entgegen der Windrichtung und nicht in tieferliegenden Bereichen aufhalten.
- Hautkontakt vermeiden.
- Gefährliche Bereiche abriegeln und Zugang für nicht benötigtes und nicht geschütztes Personal verwehren.
- Behörden informieren, wenn eine Exposition der Öffentlichkeit oder der Umwelt auftritt oder wahrscheinlich ist.
- Wenn größere Mengen verschütteten Materials nicht eingedämmt werden können, sollen die lokalen Behörden benachrichtigt werden.

6.1.1 Für nicht für Notfälle geschultes Personal:

- Kontakt mit der Haut, den Augen und der Kleidung vermeiden.
- Gefährliche Bereiche abriegeln und Zugang für nicht benötigtes und nicht geschütztes Personal verwehren.
- Rauch oder Dämpfe nicht einatmen.
- Keine elektrischen Geräte betreiben.

6.1.2 Für Notfallpersonal:

- Kontakt mit der Haut, den Augen und der Kleidung vermeiden.

SICHERHEITSDATENBLATT

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

PHENOL

Version	Überarbeitet am:	SDB-Nummer:	Datum der letzten Ausgabe: 18.03.2014
6.1	12.03.2024	800001001034	Druckdatum 19.03.2024

Gefährliche Bereiche abriegeln und Zugang für nicht benötigtes und nicht geschütztes Personal verwehren.
Persönliche Schutzausrüstung verwenden.
Rauch oder Dämpfe nicht einatmen.
Keine elektrischen Geräte betreiben.

6.2 Umweltschutzmaßnahmen

Umweltschutzmaßnahmen : Alle Zündquellen in der Umgebung beseitigen.
Angemessene Rückhaltemaßnahmen ergreifen, um eine Umweltverschmutzung zu vermeiden. Eindringen in das Abwassersystem, in Flüsse oder Oberflächengewässer durch Errichten von Sperrn aus Sand bzw. Erde oder durch andere geeignete Absperurmaßnahmen verhindern.
Versuchen, Dämpfe niederzuschlagen oder an einen sicheren Ort zu leiten, zum Beispiel mit Hilfe eines Wassersprühstrahls.
Maßnahmen gegen elektrostatische Entladungen treffen.
Durch Masseverbindung und Erdung aller Geräte den elektrischen Stromfluss sicherstellen.
Betroffene Räume gründlich belüften.

6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Reinigungsverfahren : Geschmolzenes Produkt erstarren lassen
Versuchen, Dämpfe niederzuschlagen oder an einen sicheren Ort zu leiten, zum Beispiel mit Hilfe eines Wassersprühstrahls.
Keinen scharfen Wasserstrahl verwenden.
Große Mengen ausgetretener Flüssigkeit (> 1 Fass) sind beispielsweise mit Hilfe eines Saugewagens aufzunehmen und der Wiederverwertung oder der sicheren Entsorgung zuzuführen. Rückstände nicht mit Wasser wegspülen. Als kontaminierten Abfall sammeln. Rückstände mit einem geeigneten Aufsaugmaterial aufnehmen und gefahrlos entsorgen. Kontaminierten Boden entfernen und gefahrlos entsorgen.
Kleine Mengen ausgetretener Flüssigkeit (< 1 Fass) aufnehmen und in einem verschließbaren gekennzeichneten Behälter der Wiederverwertung oder der sicheren Entsorgung zuführen. Rückstände mit einem geeigneten Aufsaugmaterial aufnehmen und gefahrlos entsorgen. Kontaminierten Boden entfernen und gefahrlos entsorgen.

6.4 Verweis auf andere Abschnitte

Für Hinweise zur Auswahl der persönlichen Schutzausrüstung siehe Abschnitt 8 dieses Sicherheitsdatenblattes., Für Hinweise zur Entsorgung siehe Abschnitt 13 dieses Sicherheitsdatenblattes.

Die ordnungsgemäße Entsorgung sollte auf der Grundlage der Vorschriften in diesem Dokument (siehe Abschnitt 13), der potentiellen Kontaminierung bei weiterer Verwendung und Verschüttung und auf der Grundlage der Vorschriften, die die Entsorgung in dem jeweiligen Gebiet regeln, bewertet werden.

SICHERHEITSDATENBLATT

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

PHENOL

Version	Überarbeitet am:	SDB-Nummer:	Datum der letzten Ausgabe: 18.03.2014
6.1	12.03.2024	800001001034	Druckdatum 19.03.2024

ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung

7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

- | | |
|------------------------------|--|
| Technische Maßnahmen | : Einatmen von Dämpfen und Kontakt mit dem Material vermeiden. Nur in gut belüfteten Bereichen verwenden. Nach der Handhabung gründlich waschen. Für Hinweise zur Auswahl der persönlichen Schutzausrüstung siehe Abschnitt 8 dieses Sicherheitsdatenblatts.
Informationen in diesem Datenblatt als Grundlage zur Risikobeurteilung der Bedingungen vor Ort verwenden, um angemessene Maßnahmen für die sichere Handhabung, Lagerung und Entsorgung dieses Produkts festzulegen. Alle behördlichen Vorschriften für Umgang und Lagerung einhalten. |
| Hinweise zum sicheren Umgang | : Exposition vermeiden - vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen.
Einatmen von Dampf und/oder Nebel vermeiden.
Arbeitsplatzbereich so belüften, dass der Grenzwert nicht überschritten wird.
Alle offenen Flammen auslöschen, Zündquellen beseitigen, Funkenbildung vermeiden. Nicht rauchen.
Elektrostatische Entladungen können mit Flammenbildung einhergehen. Stellen Sie durch Potenzialausgleich und Erdung aller Systeme gleichmäßige Ladung sicher, um das Risiko zu mindern.
Die Dämpfe im oberen Bereich des Speicherbehälters können im feuer- oder explosionsgefährdeten Bereich liegen und daher entzündlich sein.
Nicht in die Kanalisation gelangen lassen. |
| Umfüllen | : Leitungen mit Stickstoff spülen, bevor und nachdem Produkt hindurchgeleitet wird. Dampfbeheizte Heizschlangen können als Heizmedium verwendet werden. Anweisungen im Abschnitt zum Umgang beachten. |
| Hygienemaßnahmen | : Hände vor dem Essen, Trinken, Rauchen und vor Benutzung der Toilette waschen. |

7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

- | | |
|--|---|
| Anforderungen an Lagerräume und Behälter | : In Abschnitt 15 finden Sie weitere Informationen über die gesetzlich geregelten Verpackungs- und Lagervorschriften für dieses Produkt. |
| Lagerklasse (TRGS 510) | : 11, Brennbare Feststoffe |
| Weitere Informationen zur Lagerbeständigkeit | : Installation einer Sprinkler- oder Flutungsanlage.
Muss in einem eingedämmten, gut belüfteten Bereich geschützt vor Sonnenlicht, Zündquellen und anderen Wärmequellen gelagert werden. |

SICHERHEITSDATENBLATT

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

PHENOL

Version 6.1 Überarbeitet am: 12.03.2024 SDB-Nummer: 800001001034 Datum der letzten Ausgabe: 18.03.2014 Druckdatum 19.03.2024

- Tanks müssen speziell für den Gebrauch mit diesem Produkt vorgesehen sein.
Tanks sind mit einer Gaspendelleitung auszurüsten.
Stickstoffüberlagerung empfohlen.
In Gegenden, wo die Umgebungstemperatur zu einer Betriebstemperatur unterhalb des Gefrierpunkts/Fließpunkts des Produkts führen kann, sollten die Tanks mit Heizschlangen ausgestattet werden.
Reinigung, Inspektion und Unterhalt von Tanks ist eine Spezialaufgabe, die die strenge Einhaltung bestehender Vorsichtsmaßnahmen erfordert.
Diese beinhalten Arbeitserlaubnis, Gasfreigabe, Sicherungsleine und Anlegen eines Vollatemschutzgerätes.
- Verpackungsmaterial : Geeignetes Material: Edelstahl
Ungeeignetes Material: Aluminiumlegierungen., Kupfer, Zink., Für Behälter oder Behälterauskleidung Kupfer, Kupferlegierungen und Zink vermeiden., Für Leitungen und Zubehörteile Kupfer, Kupferlegierungen und Zink vermeiden., Natur- und Synthetik-Kautschuk.
- Behälterhinweise : Behälter, auch solche, die geleert wurden, können explosive Dämpfe enthalten. An oder in der Nähe von Behältern nicht schneiden, bohren, schleifen, schweißen oder ähnliches.

7.3 Spezifische Endanwendungen

- Bestimmte Verwendung(en) : Siehe Abschnitt 16 und/oder die Anhänge für die zugelassenen Verwendungszwecke unter REACH.

Alle behördlichen Vorschriften für Umgang und Lagerung einhalten.
Siehe zusätzliche Referenzen, die den sicheren Umgang mit Flüssigkeiten beschreiben, bei denen es sich um statische Akkumulatoren handelt:
American Petroleum Institute 2003 (Schutz vor Zündung durch elektrostatische Aufladung, Blitzschlag und Streustrom) oder National Fire Protection Agency 77 (Empfohlene Verfahren bei statischer Elektrizität).
IEC TS 60079-32-1 : Elektrostatische Gefahren, Leitfaden

ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

8.1 Zu überwachende Parameter

Arbeitsplatzgrenzwerte

Inhaltsstoffe	CAS-Nr.	Werttyp (Art der Exposition)	Zu überwachende Parameter	Grundlage
Phenol	108-95-2	AGW (Dampf und Aerosole)	2 ppm 8 mg/m3	DE TRGS 900

SICHERHEITSDATENBLATT

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

PHENOL

Version 6.1 Überarbeitet am: 12.03.2024 SDB-Nummer: 800001001034 Datum der letzten Ausgabe: 18.03.2014 Druckdatum 19.03.2024

	Spitzenbegrenzung: Überschreitungsfaktor (Kategorie): 2;(II)			
	Weitere Information: Hautresorptiv			
Phenol		TWA	2 ppm 8 mg/m ³	2009/161/EU
	Weitere Information: Zeigt die Möglichkeit an, dass größere Mengen des Stoffs durch die Haut aufgenommen werden, Indikativ			
Phenol		STEL	4 ppm 16 mg/m ³	2009/161/EU
	Weitere Information: Zeigt die Möglichkeit an, dass größere Mengen des Stoffs durch die Haut aufgenommen werden, Indikativ			

Biologischer Arbeitsplatzgrenzwert

Stoffname	CAS-Nr.	Zu überwachende Parameter	Probennahmezeitpunkt	Grundlage
Phenol	108-95-2	Phenol: 120 mg/g Kreatinin (Urin)	Expositionsende, bzw. Schichtende	TRGS 903

Abgeleitete Expositionshöhe ohne Beeinträchtigung (DNEL) gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006:

Stoffname	Anwendungsbereich	Expositionsweg	Mögliche Gesundheitsschäden	Wert
Phenol	Arbeitnehmer	Einatmung	Akut - lokale Effekte	16 mg/m ³
Phenol	Arbeitnehmer	Einatmung	Langzeit - systemische Effekte	8 mg/m ³
Phenol	Arbeitnehmer	Haut	Langzeit - systemische Effekte	1,23 mg/kg Körpergewicht /Tag
Phenol	Verbraucher	Einatmung	Langzeit - systemische Effekte	1,32 mg/m ³
Phenol	Verbraucher	Haut	Langzeit - systemische Effekte	0,4 mg/kg Körpergewicht /Tag
Phenol	Verbraucher	Oral	Langzeit - systemische Effekte	0,4 mg/kg Körpergewicht /Tag

Abgeschätzte Nicht-Effekt-Konzentration (PNEC) gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006:

Stoffname	Umweltkompartiment	Wert
Phenol		
Anmerkungen:	Umweltspezifische Expositionsbewertungen liegen nicht vor; daher keine PNEC-Werte erforderlich.	

8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition

Technische Schutzmaßnahmen

Gemeinsam mit dem Expositionsszenario für Ihren speziellen Einsatz (im Anhang) zu lesen.
Möglichst geschlossene Systeme verwenden.
Angemessene explosionsgeschützte Belüftung, um die Konzentrationen in der Luft unterhalb der Expositionsrichtlinien/-grenzen zu halten.
Es wird eine lokale Absaugung der Abgase empfohlen.
Augenwaschflaschen und Notfallduschen bereit halten.

SICHERHEITSDATENBLATT

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

PHENOL

Version	Überarbeitet am:	SDB-Nummer:	Datum der letzten Ausgabe: 18.03.2014
6.1	12.03.2024	800001001034	Druckdatum 19.03.2024

Löschwasserüberwachungs- und Sprinklersysteme werden empfohlen.
Der Umfang des Schutzes und die Arten der notwendigen Maßnahmen variieren in Abhängigkeit von den potenziellen Expositionsbedingungen. Arbeitsplatzüberwachung auf Basis einer Gefährdungsbeurteilung der örtlichen Gegebenheiten auswählen. Geeignete Maßnahmen beinhalten:

Persönliche Schutzausrüstung

Gemeinsam mit dem Expositionsszenario für Ihren speziellen Einsatz (im Anhang) zu lesen.
Diese Informationen werden in Übereinstimmung mit der PSA-Richtlinie (Richtlinie 89/686/EWG) und den Normen des Europäischen Komitees für Normung (CEN) bereitgestellt.

Persönliche Schutzausrüstung (PSA) entsprechend den nationalen Standards verwenden.

Augenschutz : Schutzbrille gegen Chemikalienspritzer (gasdichte Korbbrille) und Gesichtsschild.

Handschutz

Anmerkungen : Eignung und Haltbarkeit eines Handschuhs sind abhängig von der Verwendung, z. B. Häufigkeit und Dauer des Kontakts sowie der chemischen Beständigkeit des Handschuhmaterials. Stets Handschuhlieferanten konsultieren. Verschmutzte Handschuhe ersetzen. Bei möglichem Hautkontakt mit dem Produkt bietet die Verwendung von Handschuhen (gemäß z.B. EN374, Europa oder F739, USA) aus folgenden Materialien ausreichenden Schutz: Schutz bei längerem Kontakt: Viton. Butylkautschuk. Kurzfristiger Kontakt/Spritzschutz: Handschuhe aus Nitrilkautschuk
Persönliche Hautpflege ist Voraussetzung für einen effektiven Hautschutz. Schutzhandschuhe auf sauberen Händen tragen. Nach dem Gebrauch die Hände waschen und gründlich abtrocknen. Es wird empfohlen, eine nicht parfümierte Feuchtigkeitscreme zu verwenden.
Bei dauerhafter Exposition raten wir zu Handschuhen mit einer Durchbruchzeit von über 240 Minuten, ideal mit > 480 Minuten, sofern vorhanden. Als Schutz gegen kurzzeitige Exposition / Spritzschutz bleibt die Empfehlung dieselbe, jedoch kann es sein, dass Handschuhe dieser Schutzklasse nicht verfügbar sind. In diesem Fall sind auch Handschuhe mit kürzerer Durchbruchzeit ausreichend, sofern alle Pflege- und Ersatzhinweise beachtet werden. Die Dicke der Handschuhe lässt keinen zuverlässigen Rückschluss auf ihre Widerstandsfähigkeit gegen eine bestimmte Chemikalie zu, da diese von der genauen Zusammensetzung des Handschuhmaterials abhängt. Abhängig von Hersteller und Modell der Handschuhe sollte deren Dicke normalerweise 0,35 mm übersteigen. Tragen Sie bei der Arbeit mit dem heißen Produkt hitzebeständige Handschuhe, einen Sicherheitshelm mit Kinnriemen, einen Gesichtsschild

SICHERHEITSDATENBLATT

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses
Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

PHENOL

Version 6.1	Überarbeitet am: 12.03.2024	SDB-Nummer: 800001001034	Datum der letzten Ausgabe: 18.03.2014 Druckdatum 19.03.2024
----------------	--------------------------------	-----------------------------	--

(möglichst mit Kinnschutz), eine Schutzbrille, einen Hitzeschutzoverall (mit über die Handschuhe gezogenen Ärmeln und über die Stiefel gezogenen Hosenbeinen), einen Nackenschutz und Sicherheitstiefel, z. B. aus Leder, die hitzeresistent sind.

Haut- und Körperschutz : Bei Risiko des Verschüttens oder bei der Reinigung nach dem Auslaufen von Produkt einen einteiligen, chemikalienbeständigen Overall mit integrierter Haube und chemikalienbeständige Handschuhe verwenden. Ansonsten chemikalienbeständige Schürze und Schutzhandschuhe verwenden.
Tragen Sie bei der Arbeit mit dem heißen Produkt hitzebeständige Handschuhe, einen Sicherheitshelm mit Kinnriemen, einen Gesichtsschild (möglichst mit Kinnschutz), eine Schutzbrille, einen Hitzeschutzoverall (mit über die Handschuhe gezogenen Ärmeln und über die Stiefel gezogenen Hosenbeinen), einen Nackenschutz und Sicherheitstiefel, z. B. aus Leder, die hitzeresistent sind.

Atemschutz : Im Sinne einer guten Industriehygiene-Praxis Vorkehrungen gegen das Einatmen des Materials treffen.
Wenn technische Maßnahmen die Luftschadstoff-Konzentration nicht unter dem für den Arbeitsschutz kritischen Wert halten können, geeigneten Atemschutz unter Berücksichtigung der speziellen Arbeitsbedingungen und der jeweiligen gesetzlichen Vorschriften auswählen.
Mit Herstellern von Atemschutzgeräten abklären.
Atemschutzgerät dann anlegen, wenn normale Filtersysteme ungeeignet sind, z.B. bei hohen Luftkonzentrationen, bei Risiko von Sauerstoffmangel oder in geschlossenen Räumen.
Wenn normale Filtersysteme geeignet sind, unbedingt die geeignete Kombination von Filter und Maske auswählen.
Wo Atemschutz notwendig ist, Vollmaske verwenden.
Einen Filter auswählen für organische Gase und Dämpfe (Siedepunkt > 65 °C) (149°F) nach EN14387.

Thermische Gefahren : Tragen Sie bei der Arbeit mit dem heißen Produkt hitzebeständige Handschuhe, einen Sicherheitshelm mit Kinnriemen, einen Gesichtsschild (möglichst mit Kinnschutz), eine Schutzbrille, einen Hitzeschutzoverall (mit über die Handschuhe gezogenen Ärmeln und über die Stiefel gezogenen Hosenbeinen), einen Nackenschutz und Sicherheitstiefel, z. B. aus Leder, die hitzeresistent sind.

ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

SICHERHEITSDATENBLATT

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses
Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

PHENOL

Version	Überarbeitet am:	SDB-Nummer:	Datum der letzten Ausgabe: 18.03.2014
6.1	12.03.2024	800001001034	Druckdatum 19.03.2024

Aggregatzustand	:	Weisse Kristalle unterhalb von 43°C/109°F. Klare Flüssigkeit beim Schmelzen.
Farbe	:	Keine Angaben verfügbar.
Geruch	:	Phenolisch, süßlich
Geruchsschwelle	:	< 0,05 ppm
Schmelzpunkt/Gefrierpunkt	:	Typisch 40,7 °C
Siedepunkt/Siedebereich	:	181 °C
Entzündlichkeit		
Entzündbarkeit (fest, gasförmig)	:	Nicht anwendbar
Untere Explosionsgrenze und obere Explosionsgrenze / Entflammbarkeitsgrenze		
Obere Explosionsgrenze / Obere Entzündbarkeitsgrenze	:	8,6 %(V)
Untere Explosionsgrenze / Untere Entzündbarkeitsgrenze	:	1,5 %(V)
Flammpunkt	:	79,4 °C Methode: Geschlossener Tiegel nach Tag
Zündtemperatur	:	716 °C
Zersetzungstemperatur		
Zersetzungstemperatur	:	Keine Angaben verfügbar.
pH-Wert	:	Keine Angaben verfügbar.
Viskosität		
Viskosität, dynamisch	:	3,6 mPa.s (50 °C) Methode: ASTM D445
		< 50 mPa.s (41 °C) Methode: ASTM D445
Viskosität, kinematisch	:	3,4 mm ² /s (50 °C) Methode: ASTM D445
		1,1 mm ² /s (100 °C) Methode: ASTM D445
		2,6 mm ² /s (60 °C)

SICHERHEITSDATENBLATT

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses
Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

PHENOL

Version	Überarbeitet am:	SDB-Nummer:	Datum der letzten Ausgabe: 18.03.2014
6.1	12.03.2024	800001001034	Druckdatum 19.03.2024

Methode: ASTM D445

4,2 mm²/s (41 °C)
Methode: ASTM D445

Löslichkeit(en)

Wasserlöslichkeit : Mäßig

Verteilungskoeffizient: n-
Octanol/Wasser : log Pow: < 1,47

Dampfdruck : 0,35 kPa (50 °C)

Relative Dichte : 1,1
Methode: ASTM D4052

Dichte : 1.071 kg/m³ (20 °C)
Methode: ASTM D4052

Relative Dampfdichte : 3,2

Partikeleigenschaften
Partikelgröße : Keine Angaben verfügbar.

9.2 Sonstige Angaben

Explosive Eigenschaften : Nicht anwendbar

Oxidierende Eigenschaften : Keine Angaben verfügbar.

Verdampfungsgeschwindigkeit
t : Keine Angaben verfügbar.

Leitfähigkeit : 3,5 µS/cm bei 50 °C
Methode: ASTM D-4308

Elektrische Leitfähigkeit: > 10.000 pS/m

Mehrere Faktoren, beispielsweise die Temperatur der
Flüssigkeit, eventuelle Kontaminanten und antistatische
Zusatzstoffe, können starken Einfluss auf die Leitfähigkeit
einer Flüssigkeit haben., Es wird nicht erwartet, dass es sich
bei diesem Material um einen statischen Akkumulator handelt.

Oberflächenspannung : Keine Angaben verfügbar.

Molekulargewicht : 94,1 g/mol

SICHERHEITSDATENBLATT

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses
Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

PHENOL

Version	Überarbeitet am:	SDB-Nummer:	Datum der letzten Ausgabe: 18.03.2014
6.1	12.03.2024	800001001034	Druckdatum 19.03.2024

ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität

10.1 Reaktivität

Neben den in folgendem Unterabsatz aufgelisteten Gefahren durch Reaktivität gehen keine weiteren derartigen Gefahren vom Produkt aus.

10.2 Chemische Stabilität

Wenn Material vorschriftsgemäß gehandhabt und gelagert wird, ist keine gefährliche Reaktion zu erwarten.

Reagiert mit starken Oxidationsmitteln.

10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Gefährliche Reaktionen : Stabil unter normalen Bedingungen.

10.4 Zu vermeidende Bedingungen

Zu vermeidende Bedingungen :
Einwirkung von Luft.
Einwirkung von Sonnenlicht.
Nicht in Aluminiumgeräten bei Temperaturen über 120°F (48,9°C) lagern oder handhaben.
Dampfanreicherung verhindern.
Hitze, Funken, offenes Feuer und andere Zündquellen vermeiden.
Unter bestimmten Umständen kann sich das Produkt infolge statischer Elektrizität entzünden.

10.5 Unverträgliche Materialien

Zu vermeidende Stoffe :
Aluminium
Zink
Kontakt mit starken Oxidationsmitteln, Kupfer und Kupferlegierungen vermeiden.
Kontakt mit Calciumhypochlorit vermeiden.

10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte

Bildung gefährlicher Zersetzungsprodukte ist bei normaler Lagerung nicht zu erwarten.

ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben

11.1 Angaben zu den Gefahrenklassen im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

Angaben zu wahrscheinlichen Expositionswegen :
Haut- und Augenkontakt sind die Hauptwege der Exposition, obwohl die Exposition durch Einatmen oder versehentliche Aufnahme erfolgen kann.
Dieses Material dringt als Flüssigkeit oder Nebel rasch in die intakte Haut und die Augen ein und ruft schwere Verbrennungen hervor.

SICHERHEITSDATENBLATT

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses
Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

PHENOL

Version	Überarbeitet am:	SDB-Nummer:	Datum der letzten Ausgabe: 18.03.2014
6.1	12.03.2024	800001001034	Druckdatum 19.03.2024

Akute Toxizität

Inhaltsstoffe:

Phenol:

- | | | |
|----------------------------|---|---|
| Akute orale Toxizität | : | LD 50 (Ratte): 340 - 530 mg/kg
Methode: Test(s) äquivalent oder vergleichbar mit OECD-Richtlinie 401
Anmerkungen: Giftig beim Verschlucken. |
| Akute inhalative Toxizität | : | LC 50 (Ratte, weiblich): > 900 mg/m ³
Expositionszeit: 8 h
Testatmosphäre: Aerosol
Methode: Test(s) äquivalent oder vergleichbar mit OECD-Richtlinie 403
Anmerkungen: Giftig bei Einatmen. |
| Akute dermale Toxizität | : | LD 50 (Ratte, weiblich): 660 mg/kg bw
Methode: Test(s) äquivalent oder vergleichbar mit OECD-Richtlinie 402
Anmerkungen: Giftig bei Berührung mit der Haut. |

Ätz-/Reizwirkung auf die Haut

Inhaltsstoffe:

Phenol:

- | | | |
|-------------|---|--|
| Spezies | : | Kaninchen |
| Methode | : | Akzeptable nicht standardisierte Methode. |
| Anmerkungen | : | Verursacht schwere Verätzungen der Haut und Augenschäden.
Kontakt mit heißem Material kann Verbrennungen verursachen, was zu dauerhaften Hautschäden und/oder Erblindung führen kann. |

Schwere Augenschädigung/-reizung

Inhaltsstoffe:

Phenol:

- | | | |
|-------------|---|---|
| Spezies | : | Kaninchen |
| Methode | : | Test(s) äquivalent oder vergleichbar mit OECD-Richtlinie 405 |
| Anmerkungen | : | Verursacht schwere Augenreizung.
Kontakt mit heißem Material kann Verbrennungen verursachen, was zu dauerhaften Hautschäden und/oder Erblindung führen kann. |

SICHERHEITSDATENBLATT

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses
Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

PHENOL

Version	Überarbeitet am:	SDB-Nummer:	Datum der letzten Ausgabe: 18.03.2014
6.1	12.03.2024	800001001034	Druckdatum 19.03.2024

Sensibilisierung der Atemwege/Haut

Inhaltsstoffe:

Phenol:

Spezies	:	Meerschweinchen
Methode	:	Test(s) äquivalent oder vergleichbar mit OECD-Richtlinie 406
Anmerkungen	:	Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Keimzell-Mutagenität

Inhaltsstoffe:

Phenol:

Gentoxizität in vitro	:	Methode: Test(s) äquivalent oder vergleichbar mit OECD-Richtlinie 473 Anmerkungen: Steht im Verdacht, genetische Defekte zu verursachen.
-----------------------	---	---

Methode: Test(s) äquivalent oder vergleichbar mit OECD-Richtlinie 476
Anmerkungen: Steht im Verdacht, genetische Defekte zu verursachen.

Methode: Test(s) äquivalent oder vergleichbar mit OECD-Richtlinie 487
Anmerkungen: Steht im Verdacht, genetische Defekte zu verursachen.

Gentoxizität in vivo	:	Spezies: Maus Methode: Test(s) äquivalent oder vergleichbar mit OECD-Richtlinie 474 Anmerkungen: Steht im Verdacht, genetische Defekte zu verursachen.
----------------------	---	--

Keimzell-Mutagenität-Bewertung	:	Dieses Produkt erfüllt nicht die Kriterien für eine Klassifizierung in den Kategorien 1A/1B.
--------------------------------	---	--

Karzinogenität

Inhaltsstoffe:

Phenol:

Spezies	:	Ratte, männlich und weiblich
Applikationsweg	:	Oral
Methode	:	Test(s) äquivalent oder vergleichbar mit OECD-Richtlinie 453
Anmerkungen	:	Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt. IARC Gruppe 3: Nicht einstuftbar in Bezug auf dessen Karzinogenität bei Menschen.

SICHERHEITSDATENBLATT

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses
Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

PHENOL

Version 6.1 Überarbeitet am: 12.03.2024 SDB-Nummer: 800001001034 Datum der letzten Ausgabe: 18.03.2014
Druckdatum 19.03.2024

Karzinogenität - Bewertung : Dieses Produkt erfüllt nicht die Kriterien für eine
Klassifizierung in den Kategorien 1A/1B.

Material	GHS/CLP Karzinogenität Einstufung
Phenol	Als nicht karzinogen klassifiziert

Material	Sonstiges Karzinogenität Einstufung
Phenol	IARC: Gruppe 3: Nicht einstuftbar in Bezug auf dessen Karzinogenität bei Menschen

Reproduktionstoxizität

Inhaltsstoffe:

Phenol:

Wirkung auf die Fruchtbarkeit : Spezies: Ratte
Geschlecht: männlich und weiblich
Applikationsweg: Oral

Methode: Äquivalent oder vergleichbar mit OECD-Richtlinie
416
Anmerkungen: Aufgrund der verfügbaren Daten sind die
Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Reproduktionstoxizität - Bewertung : Dieses Produkt erfüllt nicht die Kriterien für eine
Klassifizierung in den Kategorien 1A/1B.

Spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition

Inhaltsstoffe:

Phenol:

Anmerkungen : Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien
nicht erfüllt.

Spezifische Zielorgan-Toxizität bei wiederholter Exposition

Inhaltsstoffe:

Phenol:

Zielorgane : Niere, Leber, Haut, Zentralnervensystem
Anmerkungen : Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter
Exposition.
Niere: Kann Nierenschäden verursachen.
Leber: Kann Leberschäden verursachen.
Atmungsapparat: verursacht Atemnot bei Tieren.

SICHERHEITSDATENBLATT

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses
Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

PHENOL

Version	Überarbeitet am:	SDB-Nummer:	Datum der letzten Ausgabe: 18.03.2014
6.1	12.03.2024	800001001034	Druckdatum 19.03.2024

Herz: Kann Schädigung des Herzens verursachen.

Toxizität bei wiederholter Verabreichung

Inhaltsstoffe:

Phenol:

Spezies	: Ratte, männlich und weiblich
Applikationsweg	: Oral
Methode	: Test(s) äquivalent oder vergleichbar mit OECD-Richtlinie 451
Zielorgane	: Niere, Leber, Haut, Zentralnervensystem

Spezies	: Ratte, männlich und weiblich
Applikationsweg	: Einatmung
Testatmosphäre	: Dampf
Methode	: Test(s) äquivalent oder vergleichbar mit OECD-Richtlinie 412
Zielorgane	: Niere, Leber, Haut, Zentralnervensystem

Spezies	: Kaninchen
Applikationsweg	: Haut
Methode	: Literaturdaten
Zielorgane	: Niere, Leber, Haut, Zentralnervensystem

Aspirationstoxizität

Inhaltsstoffe:

Phenol:

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

11.2 Angaben über sonstige Gefahren

Endokrinschädliche Eigenschaften

Produkt:

Bewertung	: Der Stoff/das Gemisch enthält keine Bestandteile, von denen angenommen wird, dass sie endokrinschädigende Eigenschaften haben gemäß Artikel 57 Buchstabe f der REACH-Verordnung oder der Delegierten Verordnung (EU) 2017/2100 der Kommission oder der Verordnung (EU) 2018/605 der Kommission in Konzentrationen von 0,1 % oder höher.
-----------	---

Weitere Information

Produkt:

Anmerkungen	: Sofern nicht anders angegeben, gelten die vorliegenden Daten für das Produkt als Ganzes und nicht für einzelne Bestandteile.
-------------	--

SICHERHEITSDATENBLATT

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses
Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

PHENOL

Version 6.1	Überarbeitet am: 12.03.2024	SDB-Nummer: 800001001034	Datum der letzten Ausgabe: 18.03.2014 Druckdatum 19.03.2024
----------------	--------------------------------	-----------------------------	--

Inhaltsstoffe:

Phenol:

Anmerkungen : Klassifizierungen anderer Behörden unter verschiedenen
behördlichen Regularien können existieren.

ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben

12.1 Toxizität

Inhaltsstoffe:

Phenol:

Toxizität gegenüber Fischen : LC50 (Oncorhynchus mykiss (Regenbogenforelle)): 8,9 mg/l
Expositionszeit: 96 h
Methode: Andere Richtlinienmethode.
Anmerkungen: Sehr giftig.

Anmerkungen: LL/EL/IL50 > 1 <= 10 mg/l.

Toxizität gegenüber : EC50 (Ceriodaphnia dubia (Wasserfloh)): 3,1 mg/l
Daphnien und anderen
wirbellosen Wassertieren
Expositionszeit: 48 h
Methode: Andere Richtlinienmethode.
Anmerkungen: Sehr giftig.

Anmerkungen: LL/EL/IL50 > 1 <= 10 mg/l.

Toxizität gegenüber : EC50 (Pseudokirchneriella subcapitata (Selenastrum
Algen/Wasserpflanzen
capricornutum)): 61,1 mg/l
Expositionszeit: 96 h
Methode: Andere Richtlinienmethode.
Anmerkungen: Schädlich

Anmerkungen: LL/EL/IL50 >10 <= 100 mg/l

Giftig für Mikroorganismen : IC50 (Nitrosomonas): 21 mg/l
Expositionszeit: 24 h
Methode: Andere Richtlinienmethode.
Anmerkungen: Schädlich

Anmerkungen: LL/EL/IL50 >10 <= 100 mg/l

Toxizität gegenüber Fischen : NOEC: 0,077 mg/l
(Chronische Toxizität)
Expositionszeit: 60 d
Spezies: Mrigal (Cirrhinus mrigala)
Methode: Andere Richtlinienmethode.
Anmerkungen: Keine Angaben verfügbar.

SICHERHEITSDATENBLATT

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses
Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

PHENOL

Version	Überarbeitet am:	SDB-Nummer:	Datum der letzten Ausgabe: 18.03.2014
6.1	12.03.2024	800001001034	Druckdatum 19.03.2024

Toxizität gegenüber Daphnien und anderen wirbellosen Wassertieren (Chronische Toxizität)	:	NOEC: 0,46 mg/l Expositionszeit: 16 d Spezies: Daphnia magna (Großer Wasserfloh) Methode: Andere Richtlinienmethode. Anmerkungen: Keine Angaben verfügbar.
---	---	--

12.2 Persistenz und Abbaubarkeit

Inhaltsstoffe:

Phenol:

Biologische Abbaubarkeit	:	Biologischer Abbau: 62 % Expositionszeit: 100 h Methode: OECD- Prüfrichtlinie 301 C Anmerkungen: Biologisch leicht abbaubar.
--------------------------	---	---

12.3 Bioakkumulationspotenzial

Inhaltsstoffe:

Phenol:

Bioakkumulation	:	Spezies: Danio rerio (Zebrafisch) Biokonzentrationsfaktor (BCF): 17,5 Methode: OECD Prüfrichtlinie 305 Anmerkungen: Enthält Bestandteile mit potentieller Bioakkumulation.
-----------------	---	--

12.4 Mobilität im Boden

Inhaltsstoffe:

Phenol:

Mobilität	:	Anmerkungen: Wenn das Produkt in den Erdboden eindringt, können ein oder mehrere Bestandteile mobil sein und das Grundwasser verschmutzen.
-----------	---	--

12.5 Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Inhaltsstoffe:

Phenol:

Bewertung	:	Die Substanz erfüllt nicht alle Prüfkriterien für Persistenz, Bioakkumulierbarkeit und Toxizität und wird daher nicht als PBT- oder vPvB-Stoff eingeordnet..
-----------	---	--

12.6 Endokrinschädliche Eigenschaften

Produkt:

Bewertung	:	Der Stoff/das Gemisch enthält keine Bestandteile, von denen angenommen wird, dass sie endokrinschädigende Eigenschaften
-----------	---	--

SICHERHEITSDATENBLATT

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses
Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

PHENOL

Version	Überarbeitet am:	SDB-Nummer:	Datum der letzten Ausgabe: 18.03.2014
6.1	12.03.2024	800001001034	Druckdatum 19.03.2024

haben gemäß Artikel 57 Buchstabe f der REACH-Verordnung oder der Delegierten Verordnung (EU) 2017/2100 der Kommission oder der Verordnung (EU) 2018/605 der Kommission in Konzentrationen von 0,1 % oder höher.

12.7 Andere schädliche Wirkungen

Produkt:

Sonstige ökologische Hinweise : Sofern nicht anders angegeben, gelten die vorliegenden Daten für das Produkt als Ganzes und nicht für einzelne Bestandteile.

ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung

13.1 Verfahren der Abfallbehandlung

Produkt : Rückgewinnung oder Recycling, wenn möglich.
Es liegt in der Verantwortung des Abfallerzeugers, die Toxizität und die physikalischen Eigenschaften des erzeugten Materials zu bestimmen, um die richtige Klassifizierung des Abfalls und die Entsorgungsmethoden unter Einhaltung der anzuwendenden Vorschriften festzulegen.

Nicht in die Umwelt, Kanalisation oder Wasserläufe gelangen lassen.

Abfallstoffe dürfen nicht in Boden oder Gewässer gelangen.

Entsorgung entsprechend der regionalen, nationalen und lokalen Gesetze und Vorschriften.
Örtliche Vorschriften können strenger sein als regionale oder nationale Erfordernisse und müssen eingehalten werden.

Verunreinigte Verpackungen : Behälter vollständig entleeren.
Nach dem Entleeren an sicherem Platz belüften, außer Reichweite von Funken und Feuer.

ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport

14.1 UN-Nummer oder ID-Nummer

ADN	: 2312
ADR	: 2312
RID	: 2312
IMDG	: 2312
IATA	: 1671

14.2 Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung

SICHERHEITSDATENBLATT

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses
Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

PHENOL

Version 6.1	Überarbeitet am: 12.03.2024	SDB-Nummer: 800001001034	Datum der letzten Ausgabe: 18.03.2014 Druckdatum 19.03.2024
----------------	--------------------------------	-----------------------------	--

ADN : PHENOL, GESCHMOLZEN

ADR : PHENOL, GESCHMOLZEN

RID : PHENOL, GESCHMOLZEN

IMDG : PHENOL, MOLTEN

IATA : PHENOL, SOLID

14.3 Transportgefahrenklassen

ADN : 6.1

ADR : 6.1

RID : 6.1

IMDG : 6.1

IATA : 6.1

14.4 Verpackungsgruppe

ADN

Verpackungsgruppe : II

Klassifizierungscode : T1

Gefahrzettel : 6.1 (N3, S)

CDNI Abfallübereinkommen : NST 8191 Phenol

ADR

Verpackungsgruppe : II

Klassifizierungscode : T1

Nummer zur Kennzeichnung
der Gefahr : 60

Gefahrzettel : 6.1

RID

Verpackungsgruppe : II

Klassifizierungscode : T1

Nummer zur Kennzeichnung
der Gefahr : 60

Gefahrzettel : 6.1

IMDG

Verpackungsgruppe : II

Gefahrzettel : 6.1

IATA

Verpackungsgruppe : II

Gefahrzettel : 6.1

14.5 Umweltgefahren

ADN

Umweltgefährdend : ja

ADR

Umweltgefährdend : nein

RID

SICHERHEITSDATENBLATT

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

PHENOL

Version 6.1	Überarbeitet am: 12.03.2024	SDB-Nummer: 800001001034	Datum der letzten Ausgabe: 18.03.2014 Druckdatum 19.03.2024
----------------	--------------------------------	-----------------------------	--

Umweltgefährdend : nein

IMDG

Meeresschadstoff : nein

14.6 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender

Anmerkungen : Siehe auch Abschnitt 7, Handhabung und Lagerung, für spezielle Vorsichtsmaßnahmen, welche Anwender wissen, bzw. im Rahmen von Transportvorschriften erfüllen müssen.

14.7 Massengutbeförderung auf dem Seeweg gemäß IMO-Instrumenten

Kategorie der Verschmutzung	: Y
Schiffstyp	: 2
Produktname	: Phenol

Zusätzliche Informationen : Dieses Produkt kann unter einer Stickstoffdecke transportiert werden. Stickstoff ist ein geruchloses und unsichtbares Gas. Beim Kontakt mit stickstoffangereicherter Atmosphäre wird der vorhandene Sauerstoff verdrängt, was Erstickung oder Tod herbeiführen kann. Das Personal muss beim Eintritt in beengte Räume strenge Sicherheitsmaßnahmen befolgen.

Beförderung in loser Schüttung gemäß Anhang II des Marpol-Codes und IBC-Code

ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften

15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

REACH - Beschränkungen der Herstellung, des Inverkehrbringens und der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe, Gemische und Erzeugnisse (Anhang XVII) : Nicht anwendbar

REACH - Verzeichnis der zulassungspflichtigen Stoffe (Anhang XIV) : Produkt unterliegt keiner Zulassung laut REACH.

REACH - Liste der für eine Zulassung in Frage kommenden besonders besorgniserregenden Stoffe (Artikel 59). : Dieses Produkt enthält keine besonders besorgniserregenden Stoffe (REACH-Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Artikel 57).

Seveso III: Richtlinie 2012/18/EU des Europäischen Parlaments und des Rates zur Beherrschung der Gefahren schwerer Unfälle mit gefährlichen Stoffen. H2 AKUT TOXISCH

Wassergefährdungsklasse : WGK 2 deutlich wassergefährdend

SICHERHEITSDATENBLATT

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

PHENOL

Version 6.1	Überarbeitet am: 12.03.2024	SDB-Nummer: 800001001034	Datum der letzten Ausgabe: 18.03.2014 Druckdatum 19.03.2024
----------------	--------------------------------	-----------------------------	--

Kenn-Nummer: 170
Anmerkungen: Einstufung gem. AwSV

Sonstige Vorschriften:

Die Informationen zu gesetzlichen Regelungen erheben nicht den Anspruch auf Vollständigkeit. Es können darüber hinaus auch andere Vorschriften für das Produkt gelten.

Vorgaben der Betriebs-Sicherheits-Verordnung (BetrSichV) beachten.
Die Einhaltung der Vorgaben gemäß § 22 Jugendarbeitsschutzgesetz (JArbSchG) ist sicherzustellen.
Beschäftigungsbeschränkungen nach dem Gesetz zum Schutz von Müttern bei der Arbeit, in der Ausbildung und im Studium (Mutterschutzgesetz – MuSchG) beachten.
Produkt unterliegt der Stofferfallverordnung (12. BImSchV), die auf der Seveso III directive (2012/18/EU) basiert.

Die Komponenten dieses Produktes sind in folgenden Verzeichnissen aufgeführt:

AIIC	: Eingetragen
DSL	: Eingetragen
IECSC	: Eingetragen
ENCS	: Eingetragen
KECI	: Eingetragen
NZIoC	: Eingetragen
PICCS	: Eingetragen
TCSI	: Eingetragen
TSCA	: Eingetragen

15.2 Stoffsicherheitsbeurteilung

Für diesen Stoff wurde eine chemische Stoffsicherheitsbeurteilung durchgeführt.

ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben

Volltext anderer Abkürzungen

2009/161/EU	: Europa. RICHTLINIE 2009/161/EU DER KOMMISSION zur Festlegung einer dritten Liste von Arbeitsplatz-Richtgrenzwerten in Durchführung der Richtlinie 98/24/EG des Rates und zur Änderung der Richtlinie 2000/39/EG
DE TRGS 900	: Deutschland. TRGS 900 - Arbeitsplatzgrenzwerte
TRGS 903	: TRGS 903 - Biologische Grenzwerte
2009/161/EU / TWA	: Grenzwerte - 8 Stunden

SICHERHEITSDATENBLATT

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses
Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

PHENOL

Version	Überarbeitet am:	SDB-Nummer:	Datum der letzten Ausgabe: 18.03.2014
6.1	12.03.2024	800001001034	Druckdatum 19.03.2024

2009/161/EU / STEL	: Kurzzeitgrenzwerte
DE TRGS 900 / AGW	: Arbeitsplatzgrenzwert

ADN - Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf Binnenwasserstrassen; ADR - Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße; AIIC - Australisches Verzeichnis von Industriechemikalien; ASTM - Amerikanische Gesellschaft für Werkstoffprüfung; bw - Körpergewicht; CLP - Verordnung über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen, Verordnung (EG) Nr. 1272/2008; CMR - Karzinogener, mutagener oder reproduktiver Giftstoff; DIN - Norm des Deutschen Instituts für Normung; DSL - Liste heimischer Substanzen (Kanada); ECHA - Europäische Chemikalienbehörde; EC-Number - Nummer der Europäischen Gemeinschaft; ECx - Konzentration verbunden mit x % Reaktion; ELx - Beladungsrate verbunden mit x % Reaktion; EmS - Notfallplan; ENCS - Vorhandene und neue chemische Substanzen (Japan); ErCx - Konzentration verbunden mit x % Wachstumsgeschwindigkeit; GHS - Global harmonisiertes System; GLP - Gute Laborpraxis; IARC - Internationale Krebsforschungsagentur; IATA - Internationale Luftverkehrs-Vereinigung; IBC - Internationaler Code für den Bau und die Ausrüstung von Schiffen zur Beförderung gefährlicher Chemikalien als Massengut; IC50 - Halbmaximale Hemmstoffkonzentration; ICAO - Internationale Zivilluftfahrt-Organisation; IECSC - Verzeichnis der in China vorhandenen chemischen Substanzen; IMDG - Code – Internationaler Code für die Beförderung gefährlicher Güter mit Seeschiffen; IMO - Internationale Seeschiffahrtsorganisation; ISHL - Gesetz- über Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz (Japan); ISO - Internationale Organisation für Normung; KECI - Verzeichnis der in Korea vorhandenen Chemikalien; LC50 - Lethale Konzentration für 50 % einer Versuchspopulation; LD50 - Lethale Dosis für 50 % einer Versuchspopulation (mittlere lethale Dosis); MARPOL - Internationales Übereinkommen zur Verhütung der Meeresverschmutzung durch Schiffe; n.o.s. - nicht anderweitig genannt; NO(A)EC - Konzentration, bei der keine (schädliche) Wirkung erkennbar ist; NO(A)EL - Dosis, bei der keine (schädliche) Wirkung erkennbar ist; NOELR - Keine erkennbare Effektladung; NZIoC - Neuseeländisches Chemikalienverzeichnis; OECD - Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung; OPPTS - Büro für chemische Sicherheit und Verschmutzungsverhütung (OSCPP); PBT - Persistente, bioakkumulierbare und toxische Substanzen; PICCS - Verzeichnis der auf den Philippinen vorhandenen Chemikalien und chemischen Substanzen; (Q)SAR - (Quantitative) Struktur-Wirkungsbeziehung; REACH - Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlaments und des Rats bezüglich der Registrierung, Bewertung, Genehmigung und Restriktion von Chemikalien; RID - Regelung zur internationalen Beförderung gefährlicher Güter im Schienenverkehr; SADT - Selbstbeschleunigende Zersetzungstemperatur; SDS - Sicherheitsdatenblatt; SVHC - besonders besorgniserregender Stoff; TCSI - Verzeichnis der in Taiwan vorhandenen chemischen Substanzen; TECL - Thailand Lagerbestand Vorhandener Chemikalien; TRGS - Technischen Regeln für Gefahrstoffe; TSCA - Gesetz zur Kontrolle giftiger Stoffe (Vereinigte Staaten); UN - Vereinte Nationen; vPvB - Sehr persistent und sehr bioakkumulierbar

Weitere Information

Schulungshinweise	: Für angemessene Informationen, Anweisungen und Ausbildung der Verwender sorgen.
Sonstige Angaben	: Zu Industrie-Leitlinien und Arbeitsmitteln zu REACH besuchen Sie bitte die CEFIC-Webseite unter http://cefic.org/Industry-support . Die Substanz erfüllt nicht alle Prüfkriterien für Persistenz, Bioakkumulierbarkeit und Toxizität und wird daher nicht als

SICHERHEITSDATENBLATT

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses
Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

PHENOL

Version	Überarbeitet am:	SDB-Nummer:	Datum der letzten Ausgabe: 18.03.2014
6.1	12.03.2024	800001001034	Druckdatum 19.03.2024

PBT- oder vPvB-Stoff eingeordnet.

Senkrechte Striche (|) am linken Rand weisen auf
Änderungen gegenüber der vorangehenden Version hin.

Quellen der wichtigsten
Daten, die zur Erstellung des
Datenblatts verwendet
wurden : Die genannten Daten stammen aus einer oder mehreren
Informationsquellen (die toxikologischen Daten zum Beispiel
von Shell Health Services, aus Herstellerangaben,
CONCAWE, der EU IUCLID-Datenbank, der Richtlinie EG
1272 usw.).

Identifizierte Verwendung nach dem Use Descriptor System

Verwendung – Arbeiter

Titel : Herstellung des Stoffes
- Industrie

Verwendung – Arbeiter

Titel : Verwendung als Zwischenprodukt
- Industrie

Verwendung – Arbeiter

Titel : Verteilung des Stoffes
- Industrie

Verwendung – Arbeiter

Titel : Zubereitung und (Um-)Packen von Stoffen und Gemischen
- Industrie

Verwendung – Arbeiter

Titel : Anwendungen in Beschichtungen
- Industrie

Verwendung – Arbeiter

Titel : Anwendungen in Beschichtungen
- Gewerbe

Verwendung – Arbeiter

Titel : Verwendung als Binde- und Trennmittel
- Industrie

Verwendung – Arbeiter

Titel : Verwendung als Binde- und Trennmittel
- Gewerbe

SICHERHEITSDATENBLATT

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses
Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

PHENOL

Version	Überarbeitet am:	SDB-Nummer:	Datum der letzten Ausgabe: 18.03.2014
6.1	12.03.2024	800001001034	Druckdatum 19.03.2024

Verwendung – Arbeiter

Titel : Polymerherstellung
- Industrie

Verwendung – Arbeiter

Titel : Anwendung von Phenolharz
- Gewerbe

Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt entsprechen nach bestem Wissen unseren Erkenntnissen zum Zeitpunkt der Überarbeitung. Die Informationen sollen Ihnen Anhaltspunkte für den sicheren Umgang mit dem in diesem Sicherheitsdatenblatt genannten Produkt bei Lagerung, Verarbeitung, Transport und Entsorgung geben. Die Angaben sind nicht übertragbar auf andere Produkte. Soweit das in diesem Sicherheitsdatenblatt genannte Produkt mit anderen Materialien vermengt, vermischt oder verarbeitet wird oder einer Bearbeitung unterzogen wird, können die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt, soweit sich hieraus nicht ausdrücklich etwas anderes ergibt, nicht auf das so gefertigte neue Material übertragen werden.

DE / DE

SICHERHEITSDATENBLATT

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses
Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

PHENOL

Version 6.1	Überarbeitet am: 12.03.2024	SDB-Nummer: 800001001034	Datum der letzten Ausgabe: 18.03.2014 Druckdatum 19.03.2024
----------------	--------------------------------	-----------------------------	--

Expositionsszenario – Arbeiter

300000000662	
ABSCHNITT 1	NAME DES EXPOSITIONSSZENARIOS
Titel	Herstellung des Stoffes- Industrie
Use Descriptor	Anwendungssektor: SU3, SU8, SU9 Prozesskategorien: PROC 1, PROC 2, PROC 3, PROC 8a, PROC 8b, PROC 15 Kategorien zur Freisetzung in die Umwelt: ERC1, ERC4
Verfahrensumfang	Herstellung des Stoffes oder Verwendung als Zwischenprodukt, Prozesschemikalie oder Extraktionsmittel. Umfasst Wiederverwendung/Rückgewinnung, Transport, Lagerung, Wartung und Verladung (einschließlich See-/Binnenschiff, Straßen-/Schienenfahrzeug und Bulkcontainer).

ABSCHNITT 2	ANWENDUNGSBEDINGUNGEN UND RISIKOMANAGEMENT-MASSNAHMEN
Zusätzliche Informationen	Für die Umwelt wurde keine Expositionsbewertung dargelegt.
Abschnitt 2.1	Begrenzung und Überwachung der Exposition am Arbeitsplatz
Produkteigenschaften	
Physikalische Form des Produktes	Fest, niedrige Staubigkeit Flüssigkeit, Dampfdruck < 0,5 kPa bei STP.
Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel	Deckt die Verwendung des Stoffes/Produktes bis zu 100% ab (sofern nicht anders angegeben).,
Häufigkeit und Dauer der Verwendung / der Exposition	
Umfasst tägliche Expositionen von bis zu 8 Stunden (sofern nicht anderweitig angegeben).	
Andere Verwendungsbedingungen mit Einfluss auf die Exposition	
Vorausgesetzt eine gute Grundnorm der Betriebshygiene wird eingehalten. Vom Gebrauch bei nicht höher als 20°C über der Umgebungstemperatur wird ausgegangen (sofern nicht anders angegeben).	
Beitragende Szenarien	Risikomanagementmaßnahmen
Allgemeine Maßnahmen (Ätzmittel)	Stoff in einem geschlossenen System handhaben. Geeigneten Augenschutz tragen. Produkt darf nicht in die Augen gelangen, auch nicht über kontaminierte Hände. Direkten Hautkontakt mit Produkt vermeiden. Potenzielle Bereiche für indirekten Hautkontakt identifizieren. Handschuhe (gemäß EN374) tragen, falls Handkontakt mit dem Stoff wahrscheinlich ist. Verunreinigungen/verschüttete Mengen direkt nach dem Auftreten beseitigen. Hautkontaminationen sofort abwaschen. Mitarbeiter

SICHERHEITSDATENBLATT

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

PHENOL

Version 6.1 Überarbeitet am: 12.03.2024 SDB-Nummer: 800001001034 Datum der letzten Ausgabe: 18.03.2014
Druckdatum 19.03.2024

	unterweisen, so dass die Exposition minimiert und eventuell auftretende Hautprobleme berichtet werden.
Allgemeine Expositionen (geschlossene Systeme) Erhöhte Temperatur	Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.
Massengutlagerung	Stoff in einem geschlossenen System lagern.
Gebrauch in eingeschlossenen Batch-Prozessen	Tätigkeiten mit einer Exposition von mehr als 4 Stunden vermeiden. Probenahme durch einen geschlossenen Kreis oderein anderes System zur Vermeidung der Exposition.
Großmengentransporte	Zweckbestimme Ausrüstung verwenden. In geschlossenen Leitungen umladen. Transferleitungen vor dem Abkoppeln entleeren.
Fass/Batch Transfers	Zweckbestimme Ausrüstung verwenden. Tätigkeiten mit einer Exposition von mehr als 1 Stunde vermeiden.
Anlagenreinigung und -wartung	System vor dem Öffnen der Geräte oder vor der Wartung entleeren und ausspülen. Entleerungsrückstände bis zur Entsorgung oder bis zu einer anschließenden Wiederverwertung verschlossen lagern.
Labortätigkeiten	In Abzugsschrank oder unter Absaugvorrichtung handhaben.
Abschnitt 2.2	Begrenzung und Überwachung der Umwelt-Exposition
Für die Umwelt wurde keine Expositionsbewertung dargelegt.	

ABSCHNITT 3	Expositionsabschätzung
Abschnitt 3.1 - Gesundheit	
Zur Abschätzung von Arbeitsplatzexpositionen ist das ECETOC TRA Werkzeug verwendet worden, sofern nicht anders angegeben.	

Abschnitt 3.2 - Umwelt
Für die Umwelt wurde keine Expositionsbewertung dargelegt.

ABSCHNITT 4	HILFESTELLUNG FÜR NACHGESCHALTETE ANWENDER ZUR ÜBERPRÜFUNG DER KONFORMITÄT MIT DEM EXPOSITIONSSZENARIO
Abschnitt 4.1 - Gesundheit	
Die erwartete Exposition übersteigt die DNEL/DMEL-Werte nicht, wenn die Risikomanagementmaßnahmen/Betriebsbedingungen in Abschnitt 2 eingehalten werden. Falls weitere Risikomanagementmaßnahmen / Betriebsbedingungen übernommen werden, sicherstellen, dass Risiken auf ein zumindest gleichwertiges Niveau begrenzt werden.	

SICHERHEITSDATENBLATT

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses
Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

PHENOL

Version	Überarbeitet am:	SDB-Nummer:	Datum der letzten Ausgabe: 18.03.2014
6.1	12.03.2024	800001001034	Druckdatum 19.03.2024

--

Abschnitt 4.2 - Umwelt

Für die Umwelt wurde keine Expositionsbewertung dargelegt.
--

SICHERHEITSDATENBLATT

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

PHENOL

Version 6.1 Überarbeitet am: 12.03.2024 SDB-Nummer: 800001001034 Datum der letzten Ausgabe: 18.03.2014
Druckdatum 19.03.2024

Expositionsszenario – Arbeiter

300000000664	
ABSCHNITT 1	NAME DES EXPOSITIONSSZENARIOS
Titel	Verwendung als Zwischenprodukt- Industrie
Use Descriptor	Anwendungssektor: SU3, SU8, SU9 Prozesskategorien: PROC 1, PROC 2, PROC 3, PROC 4, PROC 8a, PROC 8b, PROC 15 Kategorien zur Freisetzung in die Umwelt: ERC6a
Verfahrensumfang	Verwendung des Stoffes als Zwischenprodukt (bezieht sich nicht auf streng kontrollierte Bedingungen). Dies schließt die Wiederaufbereitung/Rückgewinnung, den Materialtransfer, die Lagerung, die Probeentnahme, dazugehörige Laborarbeiten, die Wartung und Beladung (einschließlich Seeschiffe/Binnenschiffe, Straßen-/Schienenfahrzeuge und Großbehälter) ein.

ABSCHNITT 2	ANWENDUNGSBEDINGUNGEN UND RISIKOMANAGEMENT-MASSNAHMEN
Zusätzliche Informationen	Für die Umwelt wurde keine Expositionsbewertung dargelegt.
Abschnitt 2.1	Begrenzung und Überwachung der Exposition am Arbeitsplatz
Produkteigenschaften	
Physikalische Form des Produktes	Fest, niedrige Staubigkeit Flüssigkeit, Dampfdruck < 0,5 kPa bei STP.
Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel	Deckt die Verwendung des Stoffes/Produktes bis zu 100% ab (sofern nicht anders angegeben).,
Häufigkeit und Dauer der Verwendung / der Exposition	
Umfasst tägliche Expositionen von bis zu 8 Stunden (sofern nicht anderweitig angegeben).	
Andere Verwendungsbedingungen mit Einfluss auf die Exposition	
Vorausgesetzt eine gute Grundnorm der Betriebshygiene wird eingehalten. Vom Gebrauch bei nicht höher als 20°C über der Umgebungstemperatur wird ausgegangen (sofern nicht anders angegeben).	
Beitragende Szenarien	Risikomanagementmaßnahmen
Allgemeine Maßnahmen (Ätzmittel)	Stoff in einem geschlossenen System handhaben. Geeigneten Augenschutz tragen. Produkt darf nicht in die Augen gelangen, auch nicht über kontaminierte Hände. Direkten Hautkontakt mit Produkt vermeiden. Potenzielle Bereiche für indirekten Hautkontakt identifizieren. Handschuhe (gemäß EN374) tragen, falls Handkontakt mit dem Stoff wahrscheinlich ist. Verunreinigungen/verschüttete Mengen direkt nach dem Auftreten beseitigen.

SICHERHEITSDATENBLATT

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses
Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

PHENOL

Version 6.1 Überarbeitet am: 12.03.2024 SDB-Nummer: 800001001034 Datum der letzten Ausgabe: 18.03.2014
Druckdatum 19.03.2024

	Hautkontaminationen sofort abwaschen. Mitarbeiter unterweisen, so dass die Exposition minimiert und eventuell auftretende Hautprobleme berichtet werden.
Massengutlagerung	Stoff in einem geschlossenen System lagern.
Großmengentransporte	Zweckbestimmte Ausrüstung verwenden. In geschlossenen Leitungen umladen. Transferleitungen vor dem Abkoppeln entleeren.
Fass/Batch Transfers	Zweckbestimmte Ausrüstung verwenden. Sicherstellen dass Materialtransporte eingedämmt oder unter Abzug durchgeführt werden. , oder: Tätigkeiten mit einer Exposition von mehr als 1 Stunde vermeiden.
Produktprobe	Sicherstellen, dass spezielle Probenahmestellen bestehen. Tätigkeiten mit einer Exposition von mehr als 1 Stunde vermeiden.
Labortätigkeiten	In Abzugsschrank oder unter Absaugvorrichtung handhaben.
Allgemeine Expositionen (geschlossene Systeme)	Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.
Allgemeine Expositionen (offene Systeme)	Exposition durch eine totale belüftete Einhausung des Vorgangs oder der Geräte minimisieren.
Anlagenreinigung und -wartung	System vor dem Öffnen der Geräte oder vor der Wartung entleeren und ausspülen. Entleerungsrückstände bis zur Entsorgung oder bis zu einer anschließenden Wiederverwertung verschlossen lagern.
Abschnitt 2.2	Begrenzung und Überwachung der Umwelt-Exposition
Für die Umwelt wurde keine Expositionsbewertung dargelegt.	

ABSCHNITT 3	Expositionsabschätzung
Abschnitt 3.1 - Gesundheit	
Zur Abschätzung von Arbeitsplatzexpositionen ist das ECETOC TRA Werkzeug verwendet worden, sofern nicht anders angegeben.	

Abschnitt 3.2 - Umwelt	
Für die Umwelt wurde keine Expositionsbewertung dargelegt.	

ABSCHNITT 4	HILFESTELLUNG FÜR NACHGESCHALTETE ANWENDER ZUR ÜBERPRÜFUNG DER KONFORMITÄT MIT DEM EXPOSITIONSSZENARIO
Abschnitt 4.1 - Gesundheit	

SICHERHEITSDATENBLATT

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses
Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

PHENOL

Version	Überarbeitet am:	SDB-Nummer:	Datum der letzten Ausgabe: 18.03.2014
6.1	12.03.2024	800001001034	Druckdatum 19.03.2024

Die erwartete Exposition übersteigt die DNEL/DMEL-Werte nicht, wenn die Risikomanagementmaßnahmen/Betriebsbedingungen in Abschnitt 2 eingehalten werden. Falls weitere Risikomanagementmaßnahmen / Betriebsbedingungen übernommen werden, sicherstellen, dass Risiken auf ein zumindest gleichwertiges Niveau begrenzt werden.
--

Abschnitt 4.2 - Umwelt

Für die Umwelt wurde keine Expositionsbewertung dargelegt.
--

SICHERHEITSDATENBLATT

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

PHENOL

Version 6.1 Überarbeitet am: 12.03.2024 SDB-Nummer: 800001001034 Datum der letzten Ausgabe: 18.03.2014
Druckdatum 19.03.2024

Expositionsszenario – Arbeiter

300000000663	
ABSCHNITT 1	NAME DES EXPOSITIONSSZENARIOS
Titel	Verteilung des Stoffes- Industrie
Use Descriptor	Anwendungssektor: SU3, SU8, SU9 Prozesskategorien: PROC 1, PROC 2, PROC 3, PROC 8a, PROC 8b, PROC 9, PROC 15 Kategorien zur Freisetzung in die Umwelt: ERC1, ERC2, ERC3, ERC4, ERC5, ERC6a, ERC6b, ERC 6C, ERC 6D, ERC7
Verfahrensumfang	Laden (einschließlich See-/Binnenschiffen, Schienen-/Straßenfahrzeugen und IBC-Verladung) und Abfüllen (einschließlich Fässer und Kleinpakungen) des Stoffes einschließlich seiner Proben, Lagerung, Entladen, Verteilung und zugehörige Labortätigkeiten.

ABSCHNITT 2	ANWENDUNGSBEDINGUNGEN UND RISIKOMANAGEMENT-MASSNAHMEN	
Zusätzliche Informationen	Für die Umwelt wurde keine Expositionsbewertung dargelegt.	
Abschnitt 2.1	Begrenzung und Überwachung der Exposition am Arbeitsplatz	
Produkteigenschaften		
Physikalische Form des Produktes	Fest, niedrige Staubigkeit Flüssigkeit, Dampfdruck < 0,5 kPa bei STP.	
Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel	Deckt die Verwendung des Stoffes/Produktes bis zu 100% ab (sofern nicht anders angegeben).,	
Häufigkeit und Dauer der Verwendung / der Exposition		
Umfasst tägliche Expositionen von bis zu 8 Stunden (sofern nicht anderweitig angegeben).		
Andere Verwendungsbedingungen mit Einfluss auf die Exposition		
Vorausgesetzt eine gute Grundnorm der Betriebshygiene wird eingehalten. Vom Gebrauch bei nicht höher als 20°C über der Umgebungstemperatur wird ausgegangen (sofern nicht anders angegeben).		
Beitragende Szenarien	Risikomanagementmaßnahmen	
Allgemeine Maßnahmen (Ätzmittel)	Stoff in einem geschlossenen System handhaben. Geeigneten Augenschutz tragen. Produkt darf nicht in die Augen gelangen, auch nicht über kontaminierte Hände. Direkten Hautkontakt mit Produkt vermeiden. Potenzielle Bereiche für indirekten Hautkontakt identifizieren. Handschuhe (gemäß EN374) tragen, falls Handkontakt mit dem Stoff wahrscheinlich ist. Verunreinigungen/verschüttete Mengen direkt nach dem Auftreten beseitigen.	

SICHERHEITSDATENBLATT

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses
Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

PHENOL

Version 6.1 Überarbeitet am: 12.03.2024 SDB-Nummer: 800001001034 Datum der letzten Ausgabe: 18.03.2014
Druckdatum 19.03.2024

	Hautkontaminationen sofort abwaschen. Mitarbeiter unterweisen, so dass die Exposition minimiert und eventuell auftretende Hautprobleme berichtet werden.
Massengutlagerung	Stoff in einem geschlossenen System lagern.
Großmengentransporte	Zweckbestimmte Ausrüstung verwenden. In geschlossenen Leitungen umladen. Transferleitungen vor dem Abkoppeln entleeren.
Fass/Batch Transfers	Zweckbestimmte Ausrüstung verwenden. Sicherstellen dass Materialtransporte eingedämmt oder unter Abzug durchgeführt werden. , oder: Tätigkeiten mit einer Exposition von mehr als 1 Stunde vermeiden.
Produktprobe	Sicherstellen, dass spezielle Probenahmestellen bestehen. Tätigkeiten mit einer Exposition von mehr als 1 Stunde vermeiden.
Labortätigkeiten	In Abzugsschrank oder unter Absaugvorrichtung handhaben.
Abfüllung von Fässern und Kleingebinde	Behälter/Dosen an zweckbestimmten Abfüllstellen mit lokalem Abzug befüllen.
Anlagenreinigung und -wartung	System vor dem Öffnen der Geräte oder vor der Wartung entleeren und ausspülen. Entleerungsrückstände bis zur Entsorgung oder bis zu einer anschließenden Wiederverwertung verschlossen lagern.
Abschnitt 2.2	Begrenzung und Überwachung der Umwelt-Exposition
Für die Umwelt wurde keine Expositionsbeurteilung dargelegt.	

ABSCHNITT 3	Expositionsabschätzung
Abschnitt 3.1 - Gesundheit	
Zur Abschätzung von Arbeitsplatzexpositionen ist das ECETOC TRA Werkzeug verwendet worden, sofern nicht anders angegeben.	

Abschnitt 3.2 - Umwelt	
Für die Umwelt wurde keine Expositionsbeurteilung dargelegt.	

ABSCHNITT 4	HILFESTELLUNG FÜR NACHGESCHALTETE ANWENDER ZUR ÜBERPRÜFUNG DER KONFORMITÄT MIT DEM EXPOSITIONSSZENARIO
Abschnitt 4.1 - Gesundheit	
Die erwartete Exposition übersteigt die DNEL/DMEL-Werte nicht, wenn die Risikomanagementmaßnahmen/Betriebsbedingungen in Abschnitt 2 eingehalten werden.	

SICHERHEITSDATENBLATT

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses
Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

PHENOL

Version	Überarbeitet am:	SDB-Nummer:	Datum der letzten Ausgabe: 18.03.2014
6.1	12.03.2024	800001001034	Druckdatum 19.03.2024

Falls weitere Risikomanagementmaßnahmen / Betriebsbedingungen übernommen werden, sicherstellen, dass Risiken auf ein zumindest gleichwertiges Niveau begrenzt werden.

Abschnitt 4.2 - Umwelt

Für die Umwelt wurde keine Expositionsbewertung dargelegt.
--

SICHERHEITSDATENBLATT

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses
Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

PHENOL

Version 6.1 Überarbeitet am: 12.03.2024 SDB-Nummer: 800001001034 Datum der letzten Ausgabe: 18.03.2014
Druckdatum 19.03.2024

Expositionsszenario – Arbeiter

300000000665	
ABSCHNITT 1	NAME DES EXPOSITIONSSZENARIOS
Titel	Zubereitung und (Um-)Packen von Stoffen und Gemischen-Industrie
Use Descriptor	Anwendungssektor: SU3, SU10 Prozesskategorien: PROC 1, PROC 2, PROC 3, PROC 4, PROC 5, PROC 8a, PROC 8b, PROC 9, PROC 14, PROC 15 Kategorien zur Freisetzung in die Umwelt: ERC2
Verfahrensumfang	Zubereitung, Packen und Umpacken des Stoffes und seiner Gemische in Massen- oder kontinuierlichen Prozessen einschließlich Lagerung, Transport, Mischen, Tablettierung, Pressen, Pelletierung, Extrusion, Packen in kleinem und großem Maßstab, Probenahme, Wartung und zugehörige Laborarbeiten.

ABSCHNITT 2	ANWENDUNGSBEDINGUNGEN UND RISIKOMANAGEMENT-MASSNAHMEN
Zusätzliche Informationen	Für die Umwelt wurde keine Expositionsbewertung dargelegt.
Abschnitt 2.1	Begrenzung und Überwachung der Exposition am Arbeitsplatz
Produkteigenschaften	
Physikalische Form des Produktes	Fest, niedrige Staubigkeit Flüssigkeit, Dampfdruck < 0,5 kPa bei STP.
Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel	Deckt die Verwendung des Stoffes/Produktes bis zu 100% ab (sofern nicht anders angegeben).,
Häufigkeit und Dauer der Verwendung / der Exposition	
Umfasst tägliche Expositionen von bis zu 8 Stunden (sofern nicht anderweitig angegeben).	
Andere Verwendungsbedingungen mit Einfluss auf die Exposition	
Vorausgesetzt eine gute Grundnorm der Betriebshygiene wird eingehalten. Vom Gebrauch bei nicht höher als 20°C über der Umgebungstemperatur wird ausgegangen (sofern nicht anders angegeben).	
Beitragende Szenarien	Risikomanagementmaßnahmen
Allgemeine Maßnahmen (Ätzmittel)	Stoff in einem geschlossenen System handhaben. Geeigneten Augenschutz tragen. Produkt darf nicht in die Augen gelangen, auch nicht über kontaminierte Hände. Direkten Hautkontakt mit Produkt vermeiden. Potenzielle Bereiche für indirekten Hautkontakt identifizieren. Handschuhe (gemäß EN374) tragen, falls Handkontakt mit dem Stoff wahrscheinlich ist. Verunreinigungen/verschüttete Mengen direkt nach dem Auftreten beseitigen.

SICHERHEITSDATENBLATT

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

PHENOL

Version 6.1 Überarbeitet am: 12.03.2024 SDB-Nummer: 800001001034 Datum der letzten Ausgabe: 18.03.2014
Druckdatum 19.03.2024

	Hautkontaminationen sofort abwaschen. Mitarbeiter unterweisen, so dass die Exposition minimiert und eventuell auftretende Hautprobleme berichtet werden.
Massengutlagerung	Stoff in einem geschlossenen System lagern.
Großmengentransporte	Zweckbestimmte Ausrüstung verwenden. In geschlossenen Leitungen umladen. Transferleitungen vor dem Abkoppeln entleeren.
Fass/Batch Transfers	Zweckbestimmte Ausrüstung verwenden. Sicherstellen dass Materialtransporte eingedämmt oder unter Abzug durchgeführt werden. , oder: Tätigkeiten mit einer Exposition von mehr als 1 Stunde vermeiden.
Produktprobe	Sicherstellen, dass spezielle Probenahmestellen bestehen. Tätigkeiten mit einer Exposition von mehr als 1 Stunde vermeiden.
Labortätigkeiten	In Abzugsschrank oder unter Absaugvorrichtung handhaben.
Mischvorgänge (geschlossene Systeme)	Eine gute allgemeine oder kontrollierte Belüftungsnorm sicherstellen (5 bis 15 Luftwechsel pro Stunde).
Mischvorgänge (offene Systeme)	Exposition durch eine totale belüftete Einhausung des Vorgangs oder der Geräte minimisieren.
Batch-Prozesse bei erhöhten Temperaturen	Mit Abzügen an den Emissionsorten versehen.
Materialtransport	Sicherstellen dass Materialtransporte eingedämmt oder unter Abzug durchgeführt werden.
Abfüllung von Fässern und Kleingebinde	Behälter/Dosen an zweckbestimmten Abfüllstellen mit lokalem Abzug befüllen.
Anlagenreinigung und -wartung	System vor dem Öffnen der Geräte oder vor der Wartung entleeren und ausspülen. Entleerungsrückstände bis zur Entsorgung oder bis zu einer anschließenden Wiederverwertung verschlossen lagern.
Abschnitt 2.2	Begrenzung und Überwachung der Umwelt-Exposition
Für die Umwelt wurde keine Expositionsbewertung dargelegt.	

ABSCHNITT 3	Expositionsabschätzung
Abschnitt 3.1 - Gesundheit	
Zur Abschätzung von Arbeitsplatzexpositionen ist das ECETOC TRA Werkzeug verwendet worden, sofern nicht anders angegeben.	

SICHERHEITSDATENBLATT

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses
Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

PHENOL

Version	Überarbeitet am:	SDB-Nummer:	Datum der letzten Ausgabe: 18.03.2014
6.1	12.03.2024	800001001034	Druckdatum 19.03.2024

Abschnitt 3.2 - Umwelt

Für die Umwelt wurde keine Expositionsbeurteilung dargelegt.

ABSCHNITT 4

HILFESTELLUNG FÜR NACHGESCHALTETE ANWENDER ZUR ÜBERPRÜFUNG DER KONFORMITÄT MIT DEM EXPOSITIONSSZENARIO

Abschnitt 4.1 - Gesundheit

Die erwartete Exposition übersteigt die DNEL/DMEL-Werte nicht, wenn die
Risikomanagementmaßnahmen/Betriebsbedingungen in Abschnitt 2 eingehalten werden.
Falls weitere Risikomanagementmaßnahmen / Betriebsbedingungen übernommen werden,
sicherstellen, dass Risiken auf ein zumindest gleichwertiges Niveau begrenzt werden.

Abschnitt 4.2 - Umwelt

Für die Umwelt wurde keine Expositionsbeurteilung dargelegt.

SICHERHEITSDATENBLATT

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

PHENOL

Version 6.1 Überarbeitet am: 12.03.2024 SDB-Nummer: 800001001034 Datum der letzten Ausgabe: 18.03.2014 Druckdatum 19.03.2024

Expositionsszenario – Arbeiter

300000000704

ABSCHNITT 1	NAME DES EXPOSITIONSSZENARIOS
Titel	Anwendungen in Beschichtungen- Industrie
Use Descriptor	Anwendungssektor: SU3 Prozesskategorien: PROC 1, PROC 2, PROC 3, PROC 4, PROC 5, PROC 7, PROC 8a, PROC 8b, PROC 10, PROC 13, PROC 15 Kategorien zur Freisetzung in die Umwelt: ERC4
Verfahrensumfang	Umfasst die Verwendung in Beschichtungen (Farben, Tinten, Haftmittel etc.) einschließlich Expositionen während der Anwendung (einschließlich Materialannahme, Lagerung, Vorbereitung und Umfüllen von Bulk- und Semi-Bulkware, Auftragen durch Sprühen, Rollen, manuelles Spritzen, Tauchen, Durchlauf, Fließschichten in Produktionsstraßen sowie Schichtbildung) und Anlagenreinigung, Wartung und zugehörige Laborarbeiten.

ABSCHNITT 2	ANWENDUNGSBEDINGUNGEN UND RISIKOMANAGEMENT-MASSNAHMEN
Zusätzliche Informationen	Für die Umwelt wurde keine Expositionsbewertung dargelegt.
Abschnitt 2.1	Begrenzung und Überwachung der Exposition am Arbeitsplatz
Produkteigenschaften	
Physikalische Form des Produktes	Flüssigkeit, Dampfdruck < 0,5 kPa bei STP.
Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel	Deckt die Verwendung des Stoffes/Produktes bis zu 100% ab (sofern nicht anders angegeben).,
Häufigkeit und Dauer der Verwendung / der Exposition	
Umfasst tägliche Expositionen von bis zu 8 Stunden (sofern nicht anderweitig angegeben).	
Andere Verwendungsbedingungen mit Einfluss auf die Exposition	
Vorausgesetzt eine gute Grundnorm der Betriebshygiene wird eingehalten. Vom Gebrauch bei nicht höher als 20°C über der Umgebungstemperatur wird ausgegangen (sofern nicht anders angegeben).	
Beitragende Szenarien	Risikomanagementmaßnahmen
Allgemeine Maßnahmen (Ätzmittel)	Stoff in einem geschlossenen System handhaben. Geeigneten Augenschutz tragen. Produkt darf nicht in die Augen gelangen, auch nicht über kontaminierte Hände. Direkten Hautkontakt mit Produkt vermeiden. Potenzielle Bereiche für indirekten Hautkontakt identifizieren. Handschuhe (gemäß EN374) tragen, falls Handkontakt mit dem Stoff wahrscheinlich ist.

SICHERHEITSDATENBLATT

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses
Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

PHENOL

Version 6.1 Überarbeitet am: 12.03.2024 SDB-Nummer: 800001001034 Datum der letzten Ausgabe: 18.03.2014
Druckdatum 19.03.2024

	Verunreinigungen/verschüttete Mengen direkt nach dem Auftreten beseitigen. Hautkontaminationen sofort abwaschen. Mitarbeiter unterweisen, so dass die Exposition minimiert und eventuell auftretende Hautprobleme berichtet werden.
Allgemeine Expositionen (geschlossene Systeme)	Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.
Gebrauch in eingeschlossenen Batch-ProzessenMischvorgänge (geschlossene Systeme)	Eine gute allgemeine oder kontrollierte Belüftungsnorm sicherstellen (5 bis 15 Luftwechsel pro Stunde).
Mischvorgänge (offene Systeme)Chargenbetrieb	Exposition durch eine totale belüftete Einhausung des Vorgangs oder der Geräte minimisieren.
Schichtbildung - Schnelltrocknen, Nachhärten und andere Technologien	Exposition durch eine totale belüftete Einhausung des Vorgangs oder der Geräte minimisieren.
Filmbildung - Lufttrocknung	Belüftung einsetzen, um Dämpfe von frisch überzogenen Artikeln/Objekten abzusaugen.
Maschinelle Spritz-/Sprühnebel-Applikation	In entlüfteter Kabine mit laminarem Luftstrom ausführen. Tätigkeit wenn möglich automatisieren.
Rollen/Bürsten	Wenn möglich Pinsel und Rollen mit langen Griffen verwenden. Mit Abzügen an den Emissionsorten versehen.
Eintauchen, Immersion und Giessen	Mit Abzügen an den Emissionsorten versehen.
Labortätigkeiten	In Abzugsschrank oder unter Absaugvorrichtung handhaben.
MaterialtransportMassengutlagerung	Sicherstellen dass Materialtransporte eingedämmt oder unter Abzug durchgeführt werden. Stoff in einem geschlossenen System lagern.
Großmengentransporte	Zweckbestimmte Ausrüstung verwenden. In geschlossenen Leitungen umladen. Transferleitungen vor dem Abkoppeln entleeren.
Anlagenreinigung und -wartung	System vor dem Öffnen der Geräte oder vor der Wartung entleeren und ausspülen. Entleerungsrückstände bis zur Entsorgung oder bis zu einer anschließenden Wiederverwertung verschlossen lagern.

Abschnitt 2.2	Begrenzung und Überwachung der Umwelt-Exposition
----------------------	---

Für die Umwelt wurde keine Expositionsbeurteilung dargelegt.	
--	--

ABSCHNITT 3	Expositionsabschätzung
--------------------	-------------------------------

Abschnitt 3.1 - Gesundheit

SICHERHEITSDATENBLATT

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses
Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

PHENOL

Version	Überarbeitet am:	SDB-Nummer:	Datum der letzten Ausgabe: 18.03.2014
6.1	12.03.2024	800001001034	Druckdatum 19.03.2024

Zur Abschätzung von Arbeitsplatzexpositionen ist das ECETOC TRA Werkzeug verwendet worden, sofern nicht anders angegeben.

Abschnitt 3.2 - Umwelt

Für die Umwelt wurde keine Expositionsbewertung dargelegt.

ABSCHNITT 4

HILFESTELLUNG FÜR NACHGESCHALTETE ANWENDER ZUR ÜBERPRÜFUNG DER KONFORMITÄT MIT DEM EXPOSITIONSSZENARIO

Abschnitt 4.1 - Gesundheit

Die erwartete Exposition übersteigt die DNEL/DMEL-Werte nicht, wenn die Risikomanagementmaßnahmen/Betriebsbedingungen in Abschnitt 2 eingehalten werden. Falls weitere Risikomanagementmaßnahmen / Betriebsbedingungen übernommen werden, sicherstellen, dass Risiken auf ein zumindest gleichwertiges Niveau begrenzt werden.

Abschnitt 4.2 - Umwelt

Für die Umwelt wurde keine Expositionsbewertung dargelegt.

SICHERHEITSDATENBLATT

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses
Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

PHENOL

Version 6.1 Überarbeitet am: 12.03.2024 SDB-Nummer: 800001001034 Datum der letzten Ausgabe: 18.03.2014
Druckdatum 19.03.2024

Expositionsszenario – Arbeiter

300000000708	
ABSCHNITT 1	NAME DES EXPOSITIONSSZENARIOS
Titel	Anwendungen in Beschichtungen- Gewerbe
Use Descriptor	Anwendungssektor: SU22 Prozesskategorien: PROC 5, PROC 8a, PROC 10, PROC 13 Kategorien zur Freisetzung in die Umwelt: ERC8a, ERC8d
Verfahrensumfang	Umfasst die Verwendung in Beschichtungen (Farben, Tinten, Haftmittel etc.) einschließlich Expositionen während der Anwendung (einschließlich Materialannahme, Lagerung, Vorbereitung und Umfüllen von Bulk- und Semi-Bulkware, Auftragen durch Sprühen, Rollen, Pinseln und manuelles Spritzen oder ähnliche Verfahren sowie Schichtbildung) und Anlagenreinigung, Wartung und zugehörige Laborarbeiten.

ABSCHNITT 2	ANWENDUNGSBEDINGUNGEN UND RISIKOMANAGEMENT-MASSNAHMEN
Zusätzliche Informationen	Für die Umwelt wurde keine Expositionsbewertung dargelegt.
Abschnitt 2.1	Begrenzung und Überwachung der Exposition am Arbeitsplatz
Produkteigenschaften	
Physikalische Form des Produktes	Flüssigkeit, Dampfdruck < 0,5 kPa bei STP.
Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel	Deckt die Verwendung des Stoffes/Produktes bis zu 100% ab (sofern nicht anders angegeben).,
Häufigkeit und Dauer der Verwendung / der Exposition	
Umfasst tägliche Expositionen von bis zu 8 Stunden (sofern nicht anderweitig angegeben).	
Andere Verwendungsbedingungen mit Einfluss auf die Exposition	
Vorausgesetzt eine gute Grundnorm der Betriebshygiene wird eingehalten. Vom Gebrauch bei nicht höher als 20°C über der Umgebungstemperatur wird ausgegangen (sofern nicht anders angegeben).	
Beitragende Szenarien	Risikomanagementmaßnahmen
Allgemeine Maßnahmen (Ätzmittel)	Stoff in einem geschlossenen System handhaben. Geeigneten Augenschutz tragen. Produkt darf nicht in die Augen gelangen, auch nicht über kontaminierte Hände. Direkten Hautkontakt mit Produkt vermeiden. Potenzielle Bereiche für indirekten Hautkontakt identifizieren. Handschuhe (gemäß EN374) tragen, falls Handkontakt mit dem Stoff wahrscheinlich ist. Verunreinigungen/verschüttete Mengen direkt nach dem Auftreten beseitigen. Hautkontaminationen sofort abwaschen. Mitarbeiter

SICHERHEITSDATENBLATT

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

PHENOL

Version 6.1 Überarbeitet am: 12.03.2024 SDB-Nummer: 800001001034 Datum der letzten Ausgabe: 18.03.2014
Druckdatum 19.03.2024

	unterweisen, so dass die Exposition minimiert und eventuell auftretende Hautprobleme berichtet werden.
Füllen/Gerätevorbereitung aus Fässern oder Behältern.	Sicherstellen dass Materialtransporte eingedämmt oder unter Abzug durchgeführt werden. Tätigkeiten mit einer Exposition von mehr als 1 Stunde vermeiden.
Allgemeine Expositionen (geschlossene Systeme)Gebrauch in geschlossenen Systemen	Eine gute allgemeine oder kontrollierte Belüftungsnorm sicherstellen (5 bis 15 Luftwechsel pro Stunde).
Materialzubereitung für die Anwendung	Eine gute allgemeine oder kontrollierte Belüftungsnorm sicherstellen (5 bis 15 Luftwechsel pro Stunde). Tätigkeiten mit einer Exposition von mehr als 1 Stunde vermeiden.
Mischvorgänge (offene Systeme)	Exposition durch eine totale belüftete Einhausung des Vorgangs oder der Geräte minimisieren.
Filmbildung - Lufttrocknung	Belüftung einsetzen, um Dämpfe von frisch überzogenen Artikeln/Objekten abzusaugen.
MaterialtransportFass/Batch Transfers	Fasspumpen verwenden oder vorsichtig aus dem Behälter gießen.
Auftrag mit Walze, Spritzer, Überfluss	Stoffgehalt im Produkt auf 25 % limitieren. Wenn möglich Pinsel und Rollen mit langen Griffen verwenden. Mit Abzügen an den Emissionsorten versehen. Tätigkeiten mit einer Exposition von mehr als 1 Stunde vermeiden.
Manuelle Spritz-/Sprühnebel-Applikation	Stoffgehalt im Produkt auf 25 % limitieren. In entlüfteter Kabine oder Anlage mit Abzug ausführen. Atemgerät entsprechend EN140 mit Typ A Filter oder besser tragen. Weitere Hautschutzmaßnahmen wie undurchlässige Kleidung und Gesichtsschutz können während Tätigkeiten mit hoher Ausbreitung, die wahrscheinlich zu wesentlicher Aerosolfreisetzung führen (z.B. Sprühen), notwendig werden.
Eintauchen, Immersion und Giessen	Stoffgehalt im Produkt auf 25 % limitieren. Mit Abzügen an den Emissionsorten versehen.
Labortätigkeiten	In Abzugsschrank oder unter Absaugvorrichtung handhaben.
Anlagenreinigung und -wartung	System vor dem Öffnen der Geräte oder vor der Wartung entleeren. Tätigkeiten mit einer Exposition von mehr als 1 Stunde vermeiden.

SICHERHEITSDATENBLATT

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses
Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

PHENOL

Version	Überarbeitet am:	SDB-Nummer:	Datum der letzten Ausgabe: 18.03.2014
6.1	12.03.2024	800001001034	Druckdatum 19.03.2024

Abschnitt 2.2	Begrenzung und Überwachung der Umwelt-Exposition
Für die Umwelt wurde keine Expositionsbeurteilung dargelegt.	

ABSCHNITT 3	Expositionsabschätzung
Abschnitt 3.1 - Gesundheit	
Zur Abschätzung von Arbeitsplatzexpositionen ist das ECETOC TRA Werkzeug verwendet worden, sofern nicht anders angegeben.	

Abschnitt 3.2 - Umwelt	
Für die Umwelt wurde keine Expositionsbeurteilung dargelegt.	

ABSCHNITT 4	HILFSTELLUNG FÜR NACHGESCHALTETE ANWENDER ZUR ÜBERPRÜFUNG DER KONFORMITÄT MIT DEM EXPOSITIONSSZENARIO
Abschnitt 4.1 - Gesundheit	
Die erwartete Exposition übersteigt die DNEL/DMEL-Werte nicht, wenn die Risikomanagementmaßnahmen/Betriebsbedingungen in Abschnitt 2 eingehalten werden. Falls weitere Risikomanagementmaßnahmen / Betriebsbedingungen übernommen werden, sicherstellen, dass Risiken auf ein zumindest gleichwertiges Niveau begrenzt werden.	

Abschnitt 4.2 - Umwelt	
Für die Umwelt wurde keine Expositionsbeurteilung dargelegt.	

SICHERHEITSDATENBLATT

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

PHENOL

Version 6.1 Überarbeitet am: 12.03.2024 SDB-Nummer: 800001001034 Datum der letzten Ausgabe: 18.03.2014
Druckdatum 19.03.2024

Expositionsszenario – Arbeiter

300000000712	
ABSCHNITT 1	NAME DES EXPOSITIONSSZENARIOS
Titel	Verwendung als Binde- und Trennmittel- Industrie
Use Descriptor	Anwendungssektor: SU3 Prozesskategorien: PROC 1, PROC 2, PROC 3, PROC 4, PROC 6, PROC 7, PROC 8a, PROC 8b, PROC 10, PROC 13, PROC 14 Kategorien zur Freisetzung in die Umwelt: ERC4
Verfahrensumfang	Umfasst die Verwendung als Binder und Trennmittel, einschließlich Transfer, Mischen, Anwendung (einschließlich Sprühen und Streichen) sowie Abfallbehandlung.

ABSCHNITT 2	ANWENDUNGSBEDINGUNGEN UND RISIKOMANAGEMENT-MASSNAHMEN
Zusätzliche Informationen	Für die Umwelt wurde keine Expositionsbewertung dargelegt.
Abschnitt 2.1	Begrenzung und Überwachung der Exposition am Arbeitsplatz
Produkteigenschaften	
Physikalische Form des Produktes	Flüssigkeit, Dampfdruck < 0,5 kPa bei STP.
Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel	Deckt die Verwendung des Stoffes/Produktes bis zu 100% ab (sofern nicht anders angegeben).,
Häufigkeit und Dauer der Verwendung / der Exposition	
Umfasst tägliche Expositionen von bis zu 8 Stunden (sofern nicht anderweitig angegeben).	
Andere Verwendungsbedingungen mit Einfluss auf die Exposition	
Vorausgesetzt eine gute Grundnorm der Betriebshygiene wird eingehalten. Vom Gebrauch bei nicht höher als 20°C über der Umgebungstemperatur wird ausgegangen (sofern nicht anders angegeben).	
Beitragende Szenarien	Risikomanagementmaßnahmen

Allgemeine Maßnahmen (Ätzmittel)	Stoff in einem geschlossenen System handhaben. Geeigneten Augenschutz tragen. Produkt darf nicht in die Augen gelangen, auch nicht über kontaminierte Hände. Direkten Hautkontakt mit Produkt vermeiden. Potenzielle Bereiche für indirekten Hautkontakt identifizieren. Handschuhe (gemäß EN374) tragen, falls Handkontakt mit dem Stoff wahrscheinlich ist. Verunreinigungen/verschüttete Mengen direkt nach dem Auftreten beseitigen. Hautkontaminationen sofort abwaschen. Mitarbeiter unterweisen, so dass die Exposition minimiert und eventuell auftretende Hautprobleme berichtet werden.
----------------------------------	--

SICHERHEITSDATENBLATT

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses
Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

PHENOL

Version 6.1 Überarbeitet am: 12.03.2024 SDB-Nummer: 800001001034 Datum der letzten Ausgabe: 18.03.2014
Druckdatum 19.03.2024

Materialtransport(geschlossene Systeme)	Sicherstellen dass Materialtransporte eingedämmt oder unter Abzug durchgeführt werden. Stoff in einem geschlossenen System lagern.
MaterialtransportChargenbetrieb	In geschlossenen Leitungen umladen. Transferleitungen vor dem Abkoppeln entleeren.
Fass/Batch Transfers	Zweckbestimmte Ausrüstung verwenden. Fasspumpen verwenden. , oder: In geschlossenen Leitungen umladen. Transferleitungen vor dem Abkoppeln entleeren.
Mischvorgänge (geschlossene Systeme)	Eine gute allgemeine oder kontrollierte Belüftungsnorm sicherstellen (5 bis 15 Luftwechsel pro Stunde).
Mischvorgänge (offene Systeme)	Mit Abzügen an den Emissionsorten versehen.
Herstellung in Gussformen	Exposition durch eine teilweise Einhausung des Vorgangs oder der Geräte und mit Abzuggeräten an den Öffnungen minimisieren.
Gussarbeiten	Exposition durch eine teilweise Einhausung des Vorgangs oder der Geräte und mit Abzuggeräten an den Öffnungen minimisieren.
Manuelle Spritz-/Sprühnebel-Applikation	In entlüfteter Kabine oder Anlage mit Abzug ausführen. Atemgerät entsprechend EN140 mit Typ A Filter oder besser tragen. Weitere Hautschutzmaßnahmen wie undurchlässige Kleidung und Gesichtsschutz können während Tätigkeiten mit hoher Ausbreitung, die wahrscheinlich zu wesentlicher Aerosolfreisetzung führen (z.B. Sprühen), notwendig werden.
Maschinelle Spritz-/Sprühnebel-Applikation	In entlüfteter Kabine mit laminarem Luftstrom ausführen. Tätigkeit wenn möglich automatisieren.
Manuell Rollen/Bürsten	Wenn möglich Pinsel und Rollen mit langen Griffen verwenden. Mit Abzügen an den Emissionsorten versehen.
Massengutlagerung	Stoff in einem geschlossenen System lagern.

Abschnitt 2.2	Begrenzung und Überwachung der Umwelt-Exposition
----------------------	---

Für die Umwelt wurde keine Expositionsbewertung dargelegt.	
--	--

ABSCHNITT 3	Expositionsabschätzung
--------------------	-------------------------------

Abschnitt 3.1 - Gesundheit

Zur Abschätzung von Arbeitsplatzexpositionen ist das ECETOC TRA Werkzeug verwendet worden, sofern nicht anders angegeben.

SICHERHEITSDATENBLATT

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses
Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

PHENOL

Version	Überarbeitet am:	SDB-Nummer:	Datum der letzten Ausgabe: 18.03.2014
6.1	12.03.2024	800001001034	Druckdatum 19.03.2024

Abschnitt 3.2 - Umwelt

Für die Umwelt wurde keine Expositionsbeurteilung dargelegt.
--

ABSCHNITT 4	HILFSTELLUNG FÜR NACHGESCHALTETE ANWENDER ZUR ÜBERPRÜFUNG DER KONFORMITÄT MIT DEM EXPOSITIONSSZENARIO
--------------------	--

Abschnitt 4.1 - Gesundheit

Die erwartete Exposition übersteigt die DNEL/DMEL-Werte nicht, wenn die Risikomanagementmaßnahmen/Betriebsbedingungen in Abschnitt 2 eingehalten werden. Falls weitere Risikomanagementmaßnahmen / Betriebsbedingungen übernommen werden, sicherstellen, dass Risiken auf ein zumindest gleichwertiges Niveau begrenzt werden.

Abschnitt 4.2 - Umwelt

Für die Umwelt wurde keine Expositionsbeurteilung dargelegt.
--

SICHERHEITSDATENBLATT

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses
Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

PHENOL

Version 6.1 Überarbeitet am: 12.03.2024 SDB-Nummer: 800001001034 Datum der letzten Ausgabe: 18.03.2014
Druckdatum 19.03.2024

Expositionsszenario – Arbeiter

300000000716	
ABSCHNITT 1	NAME DES EXPOSITIONSSZENARIOS
Titel	Verwendung als Binde- und Trennmittel- Gewerbe
Use Descriptor	Anwendungssektor: SU22 Prozesskategorien: PROC 1, PROC 2, PROC 3, PROC 4, PROC 6, PROC 8a, PROC 8b, PROC 10, PROC 11, PROC 14 Kategorien zur Freisetzung in die Umwelt: ERC8a, ERC8d
Verfahrensumfang	Umfasst die Verwendung als Binder und Trennmittel, einschließlich Transfer, Mischen, Anwendung durch Sprühen und Streichen sowie Abfallbehandlung.

ABSCHNITT 2	ANWENDUNGSBEDINGUNGEN UND RISIKOMANAGEMENT-MASSNAHMEN
Zusätzliche Informationen	Für die Umwelt wurde keine Expositionsbewertung dargelegt.
Abschnitt 2.1	Begrenzung und Überwachung der Exposition am Arbeitsplatz
Produkteigenschaften	
Physikalische Form des Produktes	Flüssigkeit, Dampfdruck < 0,5 kPa bei STP.
Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel	Deckt die Verwendung des Stoffes/Produktes bis zu 100% ab (sofern nicht anders angegeben).,
Häufigkeit und Dauer der Verwendung / der Exposition	
Umfasst tägliche Expositionen von bis zu 8 Stunden (sofern nicht anderweitig angegeben).	
Andere Verwendungsbedingungen mit Einfluss auf die Exposition	
Vorausgesetzt eine gute Grundnorm der Betriebshygiene wird eingehalten. Vom Gebrauch bei nicht höher als 20°C über der Umgebungstemperatur wird ausgegangen (sofern nicht anders angegeben).	
Beitragende Szenarien	Risikomanagementmaßnahmen

Allgemeine Maßnahmen (Ätzmittel)	Stoff in einem geschlossenen System handhaben. Geeigneten Augenschutz tragen. Produkt darf nicht in die Augen gelangen, auch nicht über kontaminierte Hände. Direkten Hautkontakt mit Produkt vermeiden. Potenzielle Bereiche für indirekten Hautkontakt identifizieren. Handschuhe (gemäß EN374) tragen, falls Handkontakt mit dem Stoff wahrscheinlich ist. Verunreinigungen/verschüttete Mengen direkt nach dem Auftreten beseitigen. Hautkontaminationen sofort abwaschen. Mitarbeiter unterweisen, so dass die Exposition minimiert und eventuell auftretende Hautprobleme berichtet werden.
----------------------------------	--

SICHERHEITSDATENBLATT

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses
Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

PHENOL

Version 6.1 Überarbeitet am: 12.03.2024 SDB-Nummer: 800001001034 Datum der letzten Ausgabe: 18.03.2014
Druckdatum 19.03.2024

Materialtransport(geschlossene Systeme)	Sicherstellen dass Materialtransporte eingedämmt oder unter Abzug durchgeführt werden. Stoff in einem geschlossenen System lagern.
MaterialtransportChargenbetrieb	In geschlossenen Leitungen umladen. Tätigkeiten mit einer Exposition von mehr als 1 Stunde vermeiden.
Fass/Batch Transfers	Zweckbestimme Ausrüstung verwenden. Fasspumpen verwenden. , oder: Transferleitungen vor dem Abkoppeln entleeren. Tätigkeiten mit einer Exposition von mehr als 1 Stunde vermeiden.
Mischvorgänge (geschlossene Systeme)	Eine gute allgemeine oder kontrollierte Belüftungsnorm sicherstellen (5 bis 15 Luftwechsel pro Stunde).
Mischvorgänge (offene Systeme)	Mit Abzügen an den Emissionsorten versehen. Tätigkeit wenn möglich automatisieren. , oder: Wenn möglich Werkzeuge mit langen Griffen verwenden.
Herstellung in Gussformen	Exposition durch eine teilweise Einhausung des Vorgangs oder der Geräte und mit Abzuggeräten an den Öffnungen minimisieren. Tätigkeiten mit einer Exposition von mehr als 4 Stunden vermeiden.
Gussarbeiten	Exposition durch eine teilweise Einhausung des Vorgangs oder der Geräte und mit Abzuggeräten an den Öffnungen minimisieren. Tätigkeiten mit einer Exposition von mehr als 4 Stunden vermeiden.
Manuelle Spritz-/Sprühnebel-Applikation	Stoffgehalt im Produkt auf 25 % limitieren. In entlüfteter Kabine oder Anlage mit Abzug ausführen. Atemgerät entsprechend EN140 mit Typ A Filter oder besser tragen. Weitere Hautschutzmaßnahmen wie undurchlässige Kleidung und Gesichtsschutz können während Tätigkeiten mit hoher Ausbreitung, die wahrscheinlich zu wesentlicher Aerosolfreisetzung führen (z.B. Sprühen), notwendig werden.
Maschinelle Spritz-/Sprühnebel-Applikation	In entlüfteter Kabine mit laminarem Luftstrom ausführen. Tätigkeit wenn möglich automatisieren.
Manuell Rollen/Bürsten	Wenn möglich Pinsel und Rollen mit langen Griffen verwenden. Mit Abzügen an den Emissionsorten versehen. Tätigkeiten mit einer Exposition von mehr als 1 Stunde

SICHERHEITSDATENBLATT

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses
Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

PHENOL

Version 6.1 Überarbeitet am: 12.03.2024 SDB-Nummer: 800001001034 Datum der letzten Ausgabe: 18.03.2014
Druckdatum 19.03.2024

	vermeiden.
Massengutlagerung	Behälter sofort nach Gebrauch verschließen.
Abschnitt 2.2	Begrenzung und Überwachung der Umwelt-Exposition
Für die Umwelt wurde keine Expositionsbewertung dargelegt.	
ABSCHNITT 3	Expositionsabschätzung
Abschnitt 3.1 - Gesundheit	
Zur Abschätzung von Arbeitsplatzexpositionen ist das ECETOC TRA Werkzeug verwendet worden, sofern nicht anders angegeben.	
Abschnitt 3.2 - Umwelt	
Für die Umwelt wurde keine Expositionsbewertung dargelegt.	
ABSCHNITT 4	HILFSTELLUNG FÜR NACHGESCHALTETE ANWENDER ZUR ÜBERPRÜFUNG DER KONFORMITÄT MIT DEM EXPOSITIONSSZENARIO
Abschnitt 4.1 - Gesundheit	
Die erwartete Exposition übersteigt die DNEL/DMEL-Werte nicht, wenn die Risikomanagementmaßnahmen/Betriebsbedingungen in Abschnitt 2 eingehalten werden. Falls weitere Risikomanagementmaßnahmen / Betriebsbedingungen übernommen werden, sicherstellen, dass Risiken auf ein zumindest gleichwertiges Niveau begrenzt werden.	
Abschnitt 4.2 - Umwelt	
Für die Umwelt wurde keine Expositionsbewertung dargelegt.	

SICHERHEITSDATENBLATT

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses
Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

PHENOL

Version 6.1 Überarbeitet am: 12.03.2024 SDB-Nummer: 800001001034 Datum der letzten Ausgabe: 18.03.2014
Druckdatum 19.03.2024

Expositionsszenario – Arbeiter

300000000718	
ABSCHNITT 1	NAME DES EXPOSITIONSSZENARIOS
Titel	Polymerherstellung- Industrie
Use Descriptor	Anwendungssektor: SU3, SU10 Prozesskategorien: PROC 1, PROC 2, PROC 3, PROC 8a, PROC 8b, PROC 15 Kategorien zur Freisetzung in die Umwelt: ERC 6C
Verfahrensumfang	Herstellung von Polymeren aus Monomeren in kontinuierlichen Verfahren und in Chargenverfahren. Einschließlich der Herstellung, der Wiederaufbereitung und Rückgewinnung, der Entgasung, der Entleerung, der Reaktorwartung und der sofortigen Polymerproduktbildung (d.h. Aufbereitung, Pelletierung, Produktausgasung).

ABSCHNITT 2	ANWENDUNGSBEDINGUNGEN UND RISIKOMANAGEMENT-MASSNAHMEN
Zusätzliche Informationen	Für die Umwelt wurde keine Expositionsbewertung dargelegt.
Abschnitt 2.1	Begrenzung und Überwachung der Exposition am Arbeitsplatz
Produkteigenschaften	
Physikalische Form des Produktes	Flüssigkeit, Dampfdruck < 0,5 kPa bei STP.
Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel	Deckt die Verwendung des Stoffes/Produktes bis zu 100% ab (sofern nicht anders angegeben).,
Häufigkeit und Dauer der Verwendung / der Exposition	
Umfasst tägliche Expositionen von bis zu 8 Stunden (sofern nicht anderweitig angegeben).	
Andere Verwendungsbedingungen mit Einfluss auf die Exposition	
Vorausgesetzt eine gute Grundnorm der Betriebshygiene wird eingehalten. Vom Gebrauch bei nicht höher als 20°C über der Umgebungstemperatur wird ausgegangen (sofern nicht anders angegeben).	
Beitragende Szenarien	Risikomanagementmaßnahmen
Allgemeine Maßnahmen (Ätzmittel)	Stoff in einem geschlossenen System handhaben. Geeigneten Augenschutz tragen. Produkt darf nicht in die Augen gelangen, auch nicht über kontaminierte Hände. Direkten Hautkontakt mit Produkt vermeiden. Potenzielle Bereiche für indirekten Hautkontakt identifizieren. Handschuhe (gemäß EN374) tragen, falls Handkontakt mit dem Stoff wahrscheinlich ist. Verunreinigungen/verschüttete Mengen direkt nach dem Auftreten beseitigen. Hautkontaminationen sofort abwaschen. Mitarbeiter unterweisen, so dass die Exposition minimiert und eventuell

SICHERHEITSDATENBLATT

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses
Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

PHENOL

Version 6.1 Überarbeitet am: 12.03.2024 SDB-Nummer: 800001001034 Datum der letzten Ausgabe: 18.03.2014
Druckdatum 19.03.2024

	auftretende Hautprobleme berichtet werden.
Großmengentransportemitt Probenahme	Stoff in einem geschlossenen System lagern. Sicherstellen, dass spezielle Probenahmestellen bestehen.
Polymerisation (Großmenge und Charge)Kontinuierlicher Prozessmit Probenahme	Sicherstellen, dass spezielle Probenahmestellen bestehen.
Polymerisation (Großmenge und Charge)Chargenbetriebmit Probenahme	Sicherstellen, dass spezielle Probenahmestellen bestehen.
Endbearbeitungen	Stoffgehalt im Produkt auf 1 % limitieren.
Polymer-Zwischenlagerung	Stoffgehalt im Produkt auf 1 % limitieren.
Additivierung und Stabilisierung	Stoffgehalt im Produkt auf 1 % limitieren.
Massengutlagerung	Keine weiteren spezifischen Maßnahmen identifiziert.
Produktverpackung	Stoffgehalt im Produkt auf 1 % limitieren.
Anlagenreinigung und - wartung	System vor dem Öffnen der Geräte oder vor der Wartung entleeren und ausspülen. Entleerungsrückstände bis zur Entsorgung oder bis zu einer anschließenden Wiederverwertung verschlossen lagern.
Abschnitt 2.2	Begrenzung und Überwachung der Umwelt-Exposition
Für die Umwelt wurde keine Expositionsbewertung dargelegt.	

ABSCHNITT 3	Expositionsabschätzung
Abschnitt 3.1 - Gesundheit	
Zur Abschätzung von Arbeitsplatzexpositionen ist das ECETOC TRA Werkzeug verwendet worden, sofern nicht anders angegeben.	

Abschnitt 3.2 - Umwelt
Für die Umwelt wurde keine Expositionsbewertung dargelegt.

ABSCHNITT 4	HILFESTELLUNG FÜR NACHGESCHALTETE ANWENDER ZUR ÜBERPRÜFUNG DER KONFORMITÄT MIT DEM EXPOSITIONSSZENARIO
Abschnitt 4.1 - Gesundheit	
Die erwartete Exposition übersteigt die DNEL/DMEL-Werte nicht, wenn die Risikomanagementmaßnahmen/Betriebsbedingungen in Abschnitt 2 eingehalten werden. Falls weitere Risikomanagementmaßnahmen / Betriebsbedingungen übernommen werden, sicherstellen, dass Risiken auf ein zumindest gleichwertiges Niveau begrenzt werden.	

SICHERHEITSDATENBLATT

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses
Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

PHENOL

Version	Überarbeitet am:	SDB-Nummer:	Datum der letzten Ausgabe: 18.03.2014
6.1	12.03.2024	800001001034	Druckdatum 19.03.2024

Abschnitt 4.2 - Umwelt

Für die Umwelt wurde keine Expositionsbewertung dargelegt.
--

SICHERHEITSDATENBLATT

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses
Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

PHENOL

Version 6.1 Überarbeitet am: 12.03.2024 SDB-Nummer: 800001001034 Datum der letzten Ausgabe: 18.03.2014
Druckdatum 19.03.2024

Expositionsszenario – Arbeiter

300000000721	
ABSCHNITT 1	NAME DES EXPOSITIONSSZENARIOS
Titel	Anwendung von Phenolharz- Gewerbe
Use Descriptor	Anwendungssektor: SU22 Prozesskategorien: PROC10, PROC11, PROC2, PROC3, PROC4, PROC6, PROC8a, PROC8b Kategorien zur Freisetzung in die Umwelt: ERC8a, ERC8d
Verfahrensumfang	Deckt die Anwendungsbereiche von Reaktionsharzen ab, einschließlich Materialtransport, Mischen, Auftragen durch z. B. Sprühen, Bürsten, Beizen, Gießen und Formen, Aushärten und Abfallentsorgung.

ABSCHNITT 2	ANWENDUNGSBEDINGUNGEN UND RISIKOMANAGEMENT-MASSNAHMEN
Zusätzliche Informationen	Für die Umwelt wurde keine Expositionsbewertung dargelegt.
Abschnitt 2.1	Begrenzung und Überwachung der Exposition am Arbeitsplatz
Produkteigenschaften	
Physikalische Form des Produktes	Flüssigkeit, Dampfdruck < 0,5 kPa bei STP.
Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel	Deckt die Verwendung des Stoffes/Produktes bis zu 100% ab (sofern nicht anders angegeben).,
Häufigkeit und Dauer der Verwendung / der Exposition	
Umfasst tägliche Expositionen von bis zu 8 Stunden (sofern nicht anderweitig angegeben).	
Andere Verwendungsbedingungen mit Einfluss auf die Exposition	
Vorausgesetzt eine gute Grundnorm der Betriebshygiene wird eingehalten. Vom Gebrauch bei nicht höher als 20°C über der Umgebungstemperatur wird ausgegangen (sofern nicht anders angegeben).	
Beitragende Szenarien	Risikomanagementmaßnahmen

Allgemeine Maßnahmen (Ätzmittel)	Stoff in einem geschlossenen System handhaben. Geeigneten Augenschutz tragen. Produkt darf nicht in die Augen gelangen, auch nicht über kontaminierte Hände. Direkten Hautkontakt mit Produkt vermeiden. Potenzielle Bereiche für indirekten Hautkontakt identifizieren. Handschuhe (gemäß EN374) tragen, falls Handkontakt mit dem Stoff wahrscheinlich ist. Verunreinigungen/verschüttete Mengen direkt nach dem Auftreten beseitigen. Hautkontaminationen sofort abwaschen. Mitarbeiter unterweisen, so dass die Exposition minimiert und eventuell auftretende Hautprobleme berichtet werden.
----------------------------------	--

SICHERHEITSDATENBLATT

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses
Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

PHENOL

Version 6.1 Überarbeitet am: 12.03.2024 SDB-Nummer: 800001001034 Datum der letzten Ausgabe: 18.03.2014
Druckdatum 19.03.2024

Massengutlagerung	Stoff in einem geschlossenen System lagern. Behälter sofort nach Gebrauch verschließen.
Materialtransport(geschlossene Systeme)	Sicherstellen dass Materialtransporte eingedämmt oder unter Abzug durchgeführt werden. Stoff in einem geschlossenen System lagern.
MaterialtransportChargenbetrieb	In geschlossenen Leitungen umladen. Transferleitungen vor dem Abkoppeln entleeren. Tätigkeiten mit einer Exposition von mehr als 1 Stunde vermeiden.
Fass/Batch Transfers	Zweckbestimme Ausrüstung verwenden. Fasspumpen verwenden. , oder: In geschlossenen Leitungen umladen. Transferleitungen vor dem Abkoppeln entleeren. Tätigkeiten mit einer Exposition von mehr als 1 Stunde vermeiden.
Giessen aus kleinen Behältern	Vorsichtig aus den Behältern gießen. Tätigkeiten mit einer Exposition von mehr als 15 Minuten vermeiden.
Mischvorgänge (geschlossene Systeme)	Eine gute allgemeine oder kontrollierte Belüftungsnorm sicherstellen (5 bis 15 Luftwechsel pro Stunde).
Mischvorgänge (offene Systeme)	Mit Abzügen an den Emissionsorten versehen. Tätigkeit wenn möglich automatisieren. , oder: Wenn möglich Werkzeuge mit langen Griffen verwenden.
Herstellung in Gussformen	Exposition durch eine teilweise Einhausung des Vorgangs oder der Geräte und mit Abzuggeräten an den Öffnungen minimisieren. Tätigkeiten mit einer Exposition von mehr als 4 Stunden vermeiden.
Gussarbeiten	Exposition durch eine teilweise Einhausung des Vorgangs oder der Geräte und mit Abzuggeräten an den Öffnungen minimisieren. Tätigkeiten mit einer Exposition von mehr als 4 Stunden vermeiden.
Manuelle Spritz-/Sprühnebel-Applikation	Stoffgehalt im Produkt auf 25 % limitieren. In entlüfteter Kabine oder Anlage mit Abzug ausführen. Atemgerät entsprechend EN140 mit Typ A Filter oder besser tragen. Weitere Hautschutzmaßnahmen wie undurchlässige Kleidung und Gesichtsschutz können während Tätigkeiten mit hoher Ausbreitung, die wahrscheinlich zu wesentlicher

SICHERHEITSDATENBLATT

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

PHENOL

Version 6.1 Überarbeitet am: 12.03.2024 SDB-Nummer: 800001001034 Datum der letzten Ausgabe: 18.03.2014
Druckdatum 19.03.2024

	Aerosolfreisetzung führen (z.B. Sprühen), notwendig werden.
Maschinelle Spritz-/Sprühnebel-Applikation	In entlüfteter Kabine mit laminarem Luftstrom ausführen. Tätigkeit wenn möglich automatisieren.
Manuell Rollen/Bürsten	Wenn möglich Pinsel und Rollen mit langen Griffen verwenden. Mit Abzügen an den Emissionsorten versehen. Tätigkeiten mit einer Exposition von mehr als 1 Stunde vermeiden.
Eintauchen, Immersion und Giessen	Exposition durch eine teilweise Einhausung des Vorgangs oder der Geräte und mit Abzuggeräten an den Öffnungen minimisieren. Tätigkeiten mit einer Exposition von mehr als 4 Stunden vermeiden.
Produktion oder Zubereitung der Artikel durch Tablettierung, Pressung, Extrusion oder Pelletieren	Exposition durch eine teilweise Einhausung des Vorgangs oder der Geräte und mit Abzuggeräten an den Öffnungen minimisieren. Tätigkeiten mit einer Exposition von mehr als 4 Stunden vermeiden.
Spritzgießen von Artikeln	Exposition durch eine teilweise Einhausung des Vorgangs oder der Geräte und mit Abzuggeräten an den Öffnungen minimisieren. Tätigkeiten mit einer Exposition von mehr als 4 Stunden vermeiden.
Produktverpackung	Stoffgehalt im Produkt auf 1 % limitieren. Eine gute allgemeine oder kontrollierte Belüftungsnorm sicherstellen (5 bis 15 Luftwechsel pro Stunde).

Abschnitt 2.2	Begrenzung und Überwachung der Umwelt-Exposition
----------------------	---

Für die Umwelt wurde keine Expositionsbewertung dargelegt.

ABSCHNITT 3	Expositionsabschätzung
--------------------	-------------------------------

Abschnitt 3.1 - Gesundheit

Zur Abschätzung von Arbeitsplatzexpositionen ist das ECETOC TRA Werkzeug verwendet worden, sofern nicht anders angegeben.

Abschnitt 3.2 - Umwelt

Für die Umwelt wurde keine Expositionsbewertung dargelegt.

ABSCHNITT 4	HILFESTELLUNG FÜR NACHGESCHALTETE ANWENDER ZUR ÜBERPRÜFUNG DER KONFORMITÄT MIT DEM EXPOSITIONSSZENARIO
--------------------	---

Abschnitt 4.1 - Gesundheit

SICHERHEITSDATENBLATT

Gemäß der EG Nr. 1907/2006 in der zum Datum dieses
Sicherheitsdatenblatts geänderten Fassung

PHENOL

Version	Überarbeitet am:	SDB-Nummer:	Datum der letzten Ausgabe: 18.03.2014
6.1	12.03.2024	800001001034	Druckdatum 19.03.2024

Die erwartete Exposition übersteigt die DNEL/DMEL-Werte nicht, wenn die Risikomanagementmaßnahmen/Betriebsbedingungen in Abschnitt 2 eingehalten werden. Falls weitere Risikomanagementmaßnahmen / Betriebsbedingungen übernommen werden, sicherstellen, dass Risiken auf ein zumindest gleichwertiges Niveau begrenzt werden.
--

Abschnitt 4.2 - Umwelt

Für die Umwelt wurde keine Expositionsbewertung dargelegt.
--